



# Neubau der Küstenautobahn A 20 Westerstede-Drochtersen

Abschnitt 6 von der B 495 bei Bremervörde bis zur L 114 bei Elm

Informationsveranstaltung

01.11.2012 in Bremervörde



# Tagesordnung

TOP 1 Projekt Küstenautobahn

TOP 2 Planfeststellungsverfahren

TOP 3 Vorstellung der Planung

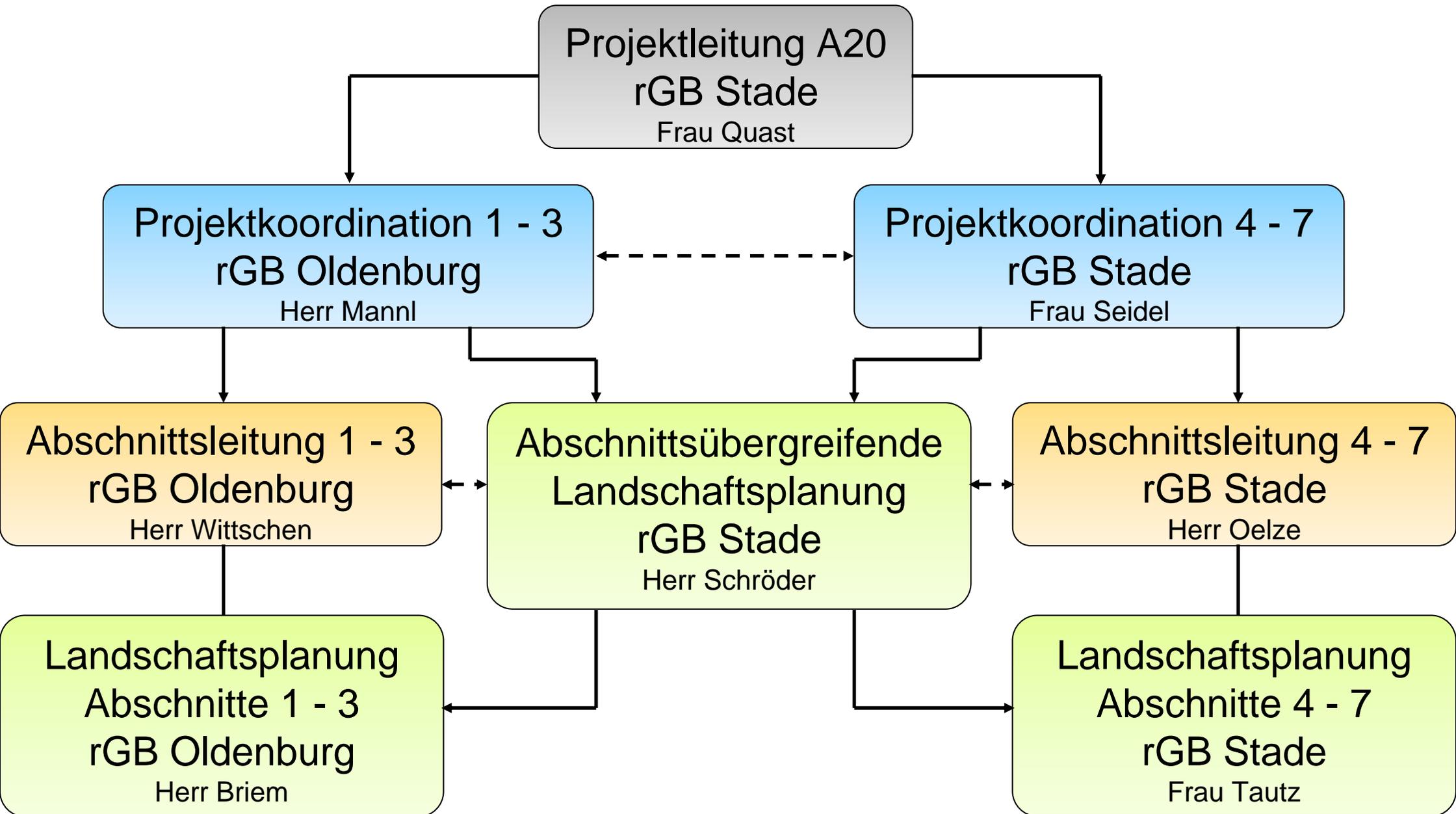


## TOP 1:

# Projekt Küstenautobahn



Abschnitte 1 bis 7  
rd. 115 km BAB-Neubau  
+ 5 km BAB-Ausbau (A27)





<u>Planungsabschnitt</u>	<u>Vorlage Vorentwurf</u>	<u>Antrag Planfeststellungs- verfahren</u>
1. Abschnitt	März 2012	1. HJ 2013
2. Abschnitt	1. HJ 2013	1. HJ 2014
3. Abschnitt	2. HJ 2013	2. HJ 2014
4. Abschnitt	2. HJ 2014	2. HJ 2015
5. Abschnitt	1. HJ 2015	1. HJ 2016
<b>6. Abschnitt</b>	<b>Oktober 2011</b>	<b>2. HJ 2012</b>
7. Abschnitt	2. HJ 2013	2. HJ 2014



## TOP 2:

# Planfeststellungsverfahren



## Vorhabensträger

**Als Vorhabensträger werden die Antragsteller in diesen Verfahren bezeichnet. Für Bauvorhaben an Bundesstraßen und Autobahnen sind dies die regionalen Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (früher „Straßenbauämter“), die für die Planung und spätere Ausführung zuständig sind.**



## Vorhabensträger

## Träger öffentlicher Belange

**Im Planfeststellungsverfahren sind als Träger öffentlicher Belange diejenigen Verwalter öffentlicher Sachbereiche zu beteiligen, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird. Dies können z.B. die untere Wasser-, Naturschutz- und Bodenbehörde sein, oder auch andere Fachbehörden wie z. B. der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasser-, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).**



**Vorhabensträger**

**Träger öffentlicher  
Belange**

**Betroffene**

**Betroffener eines Vorhabens ist jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden. Beispielsweise kann durch die Inanspruchnahme von Grundeigentum in bestehende Rechte eingegriffen oder durch eine Änderung der Verkehrssituation die Lärmbelästigung verstärkt werden.**



**Vorhabensträger**

**Betroffene**

**Träger öffentlicher  
Belange**

**Planfeststellungsbehörde**  
in Niedersachsen zugleich  
**Anhörungsbehörde**

**Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen die zuständige Planfeststellungsbehörde für Maßnahmen an Bundesautobahnen.**

**Ihre Aufgabe besteht zunächst darin, die vorgelegten Planfeststellungsunterlagen auf deren Vollständigkeit zu überprüfen. Sodann übergibt sie die Unterlagen der Anhörungsbehörde mit der Bitte, das Anhörungsverfahren durchzuführen. Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens fertigt sie - sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen - einen Planfeststellungsbeschluss, der sich mit allen vom Vorhaben betroffenen Rechtsbeziehungen auseinandersetzt.**



**Vorhabensträger**

**Betroffene**

**Träger öffentlicher  
Belange**

**Planfeststellungsbehörde**  
in Niedersachsen zugleich  
**Anhörungsbehörde**

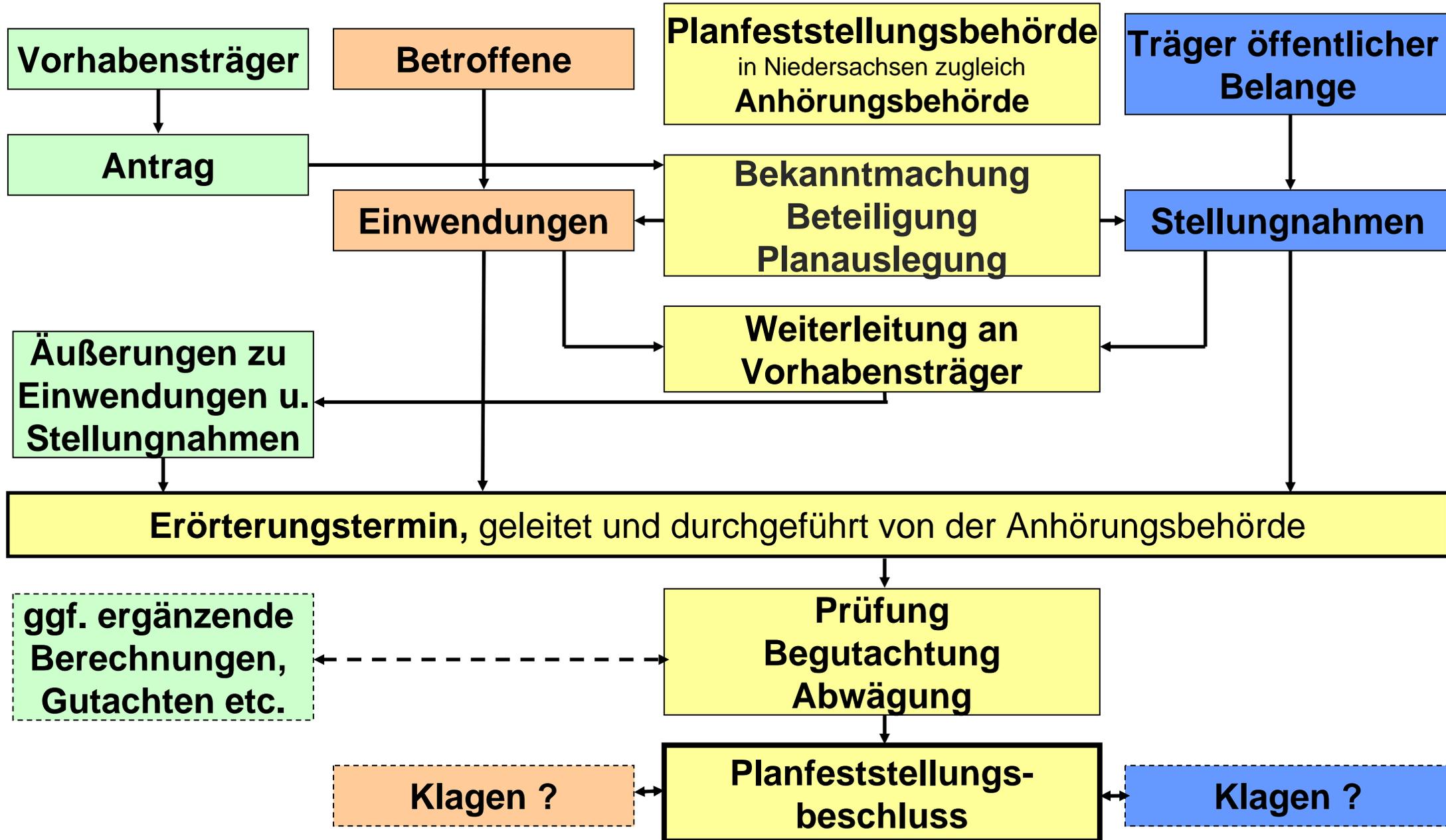
**Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Dezernat 33) ist in Niedersachsen für die o. g. Verfahren auch die zuständige Anhörungsbehörde.**

**Das Anhörungsverfahren besteht aus folgenden Verfahrensschritten:**

- **Bekanntmachung, Beteiligung, Planauslegung der Planunterlagen,**
- **Weiterleitung der Stellungnahmen und Einwendungen an den/die Vorhabensträger(-in),**
- **Durchführung des Erörterungstermins,**
- **Erstellung einer (landesbehördlichen) Stellungnahme an die Planfeststellungsbehörde.**



TOP 2 Planfeststellungsverfahren





## **Fristen und Zeiträume**

Planauslegung: 1 Monat

Einwendungen: bis 2 Wochen nach der Planauslegungsfrist  
(bei Ablauf der Einwendefrist keine weitere Berücksichtigung)

## **Einwendungen**

Jeder, der seine Belange durch das geplante Vorhaben berührt sieht, kann bei der Auslegungsgemeinde oder direkt bei der Anhörungsbehörde Einwendungen einreichen, Anregungen geben oder Vorschläge machen.

Dabei müssen Einwendungen zumindest erkennen lassen, worin sich die Betroffenen in ihren Rechten beeinträchtigt sehen. Andernfalls braucht die Anhörungs-/Planfeststellungsbehörde hierauf nicht eingehen. Die Betroffenen sind insoweit auch im Klageverfahren mit derartigem Vorbringen ausgeschlossen (sog. Präklusion).



## Klagen

Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Bundesverwaltungsgericht erhoben werden.

Die Klage ist schriftlich zu erheben und muss den Kläger, den Beklagten sowie den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Es besteht Anwaltszwang. In der Rechtsbehelfsbelehrung wird hierauf entsprechend hingewiesen.



## Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

**Auslegung vom 08.11.2012 bis 07.12.2012**

**Ende der Einwendungsfrist: 21.12.2012**

### **Auslegungsort:**

- **Stadt Bremervörde**
- **Samtgemeinde Geestequelle**
- **Samtgemeinde Oldendorf**

## **Übersicht der Planfeststellungsunterlagen:**

### **Vorhabensbeschreibung mit Unterlage 1:**

Erläuterungsbericht „allgemeinverständliche Zusammenfassung“ in Ordner 1

### **Planteil, Untersuchungen und weitere Pläne mit Unterlage 2 bis Unterlage 19:**

Grunderwerbsunterlagen Unterlage 10 in Ordner 8+9

Immissionstechnische Untersuchung Unterlage 17 in Ordner 11

### **Materialbände 1 bis 7**

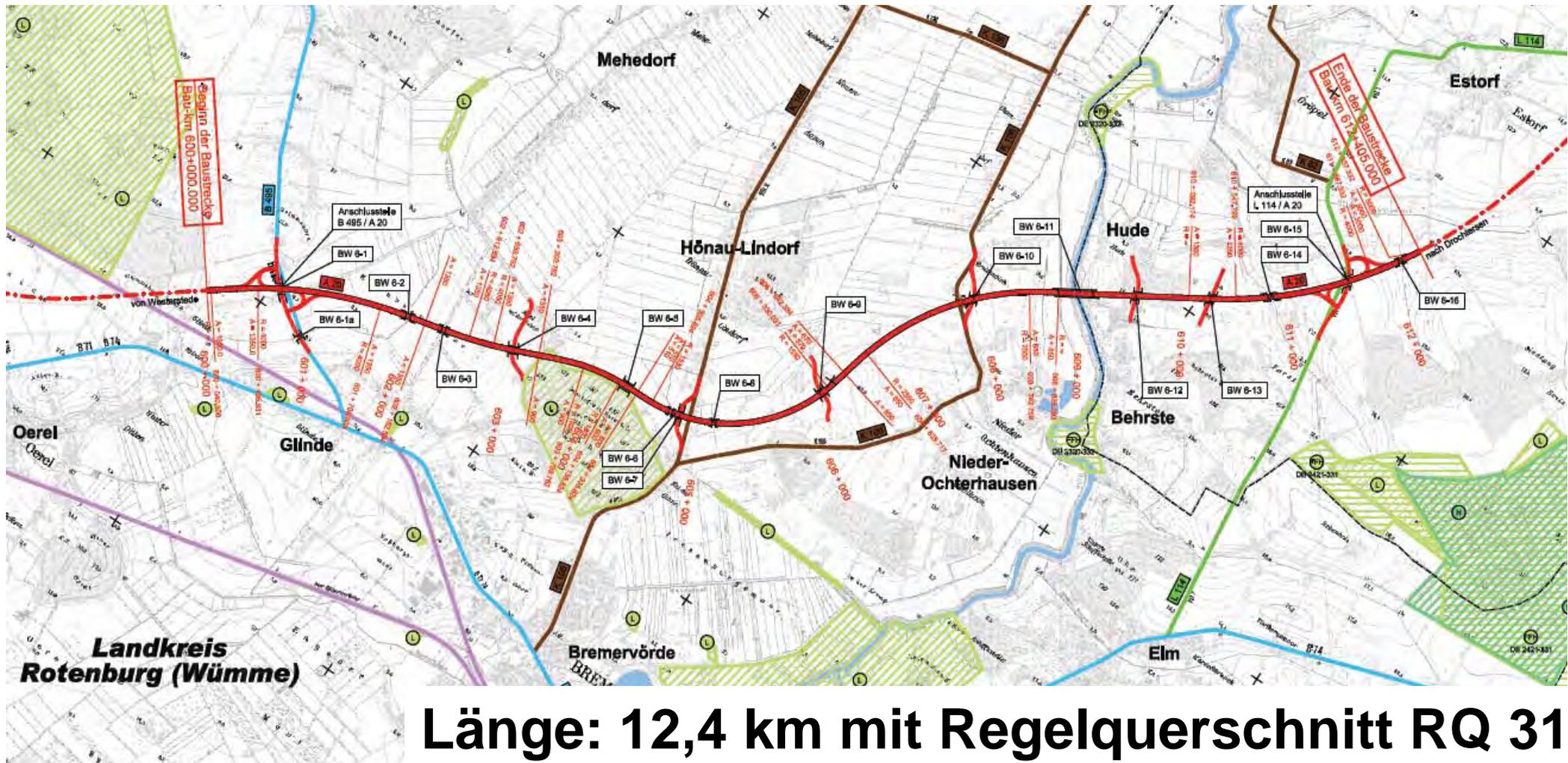


## TOP 3:

# Vorstellung des Planungsstandes Objektplanung



# A 20 Abschnitt 6 von der B 495 bei Bremervörde bis zur L 114 bei Elm





# Randbedingungen der Entwurfsaufstellung

## Abschnittsübergreifend:

- **Verkehrliche Belange mit Verkehrstechnische Untersuchung der A 20**
- **Anschlussstellenkonzeption**

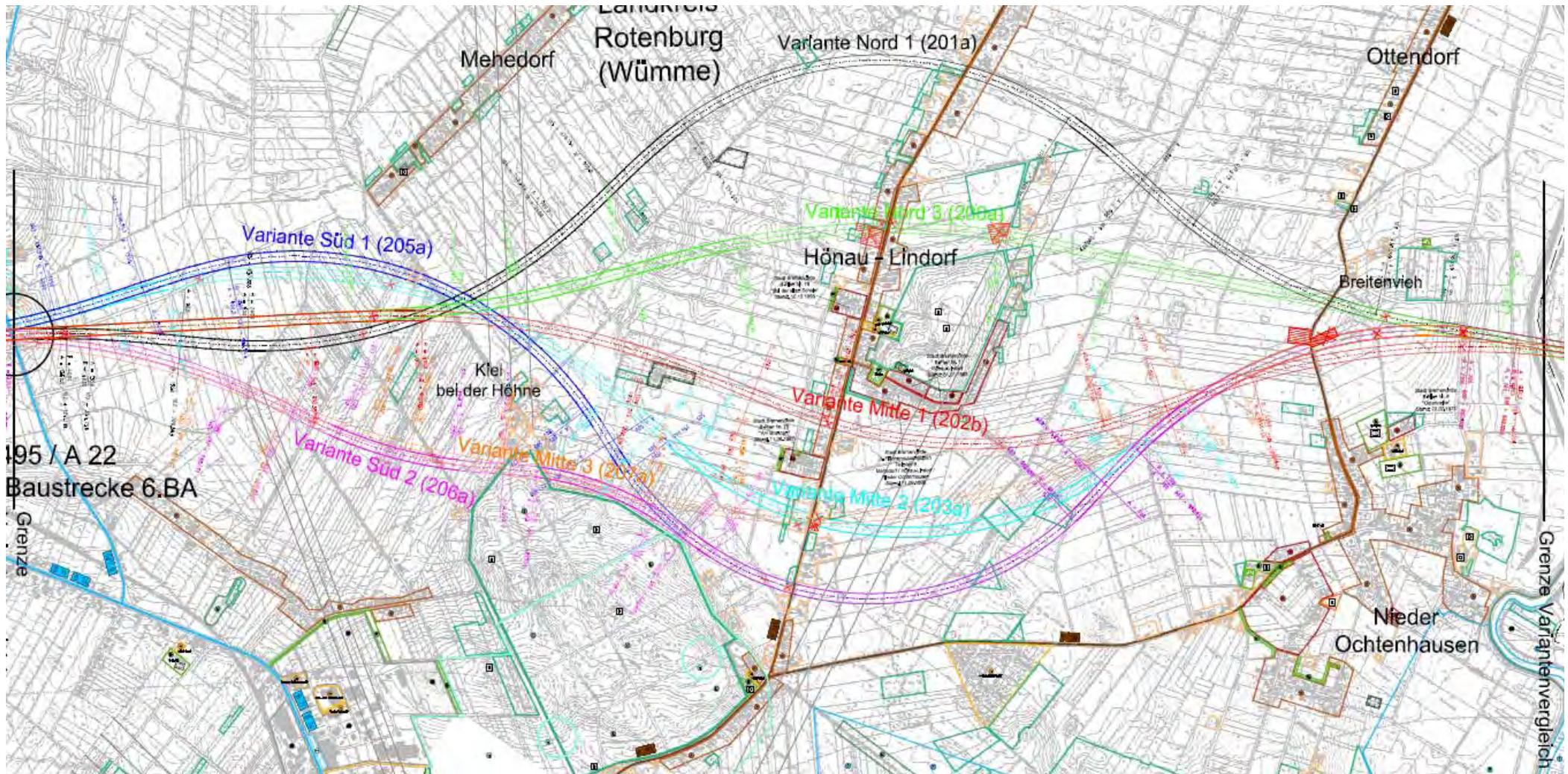
## Abschnittsbezogen:

- **Linienbestimmung (punktuellen Optimierungsbedarf)**
- **Verkehrliche Belange mit Verkehrstechnische Untersuchung der A 20**
- **Umweltfachliche Belange**
- **Agrarstrukturelle Analyse der Landwirtschaftskammer Bremervörde**
- **Baugrunduntersuchungen**
- **Ingenieurbauwerke**
- **Schalltechnische Untersuchungen und Luftschadstoffuntersuchungen**
- **Wassertechnische Untersuchungen**



# Linienbestimmung ( punktueller Optimierungsbedarf )

## Hinweis auf Prüfung im Bereich Hönnau - Lindorf





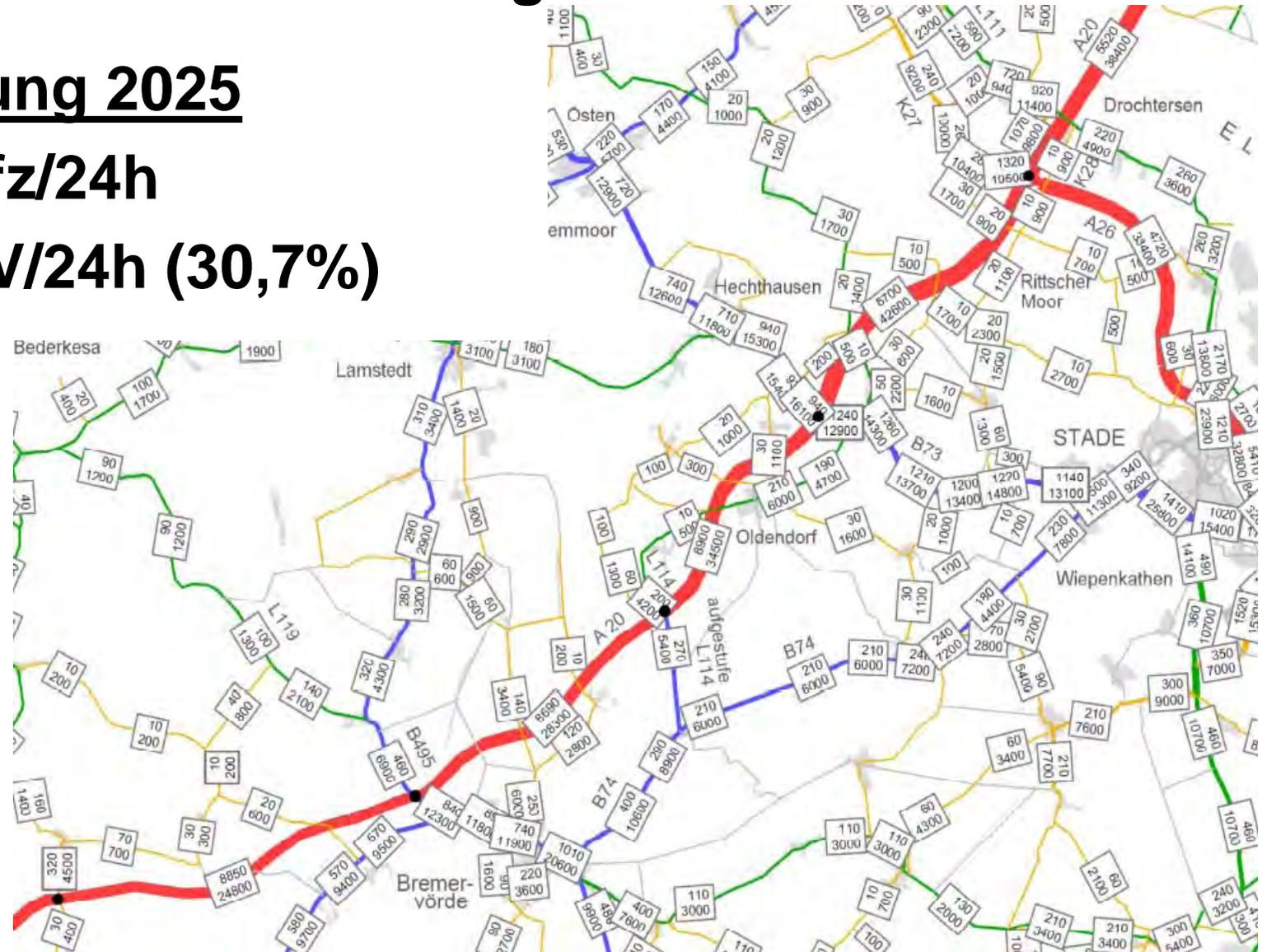
TOP 3 Vorstellung des Planungsstandes

# Verkehrstechnische Untersuchung

## Verkehrsbelastung 2025

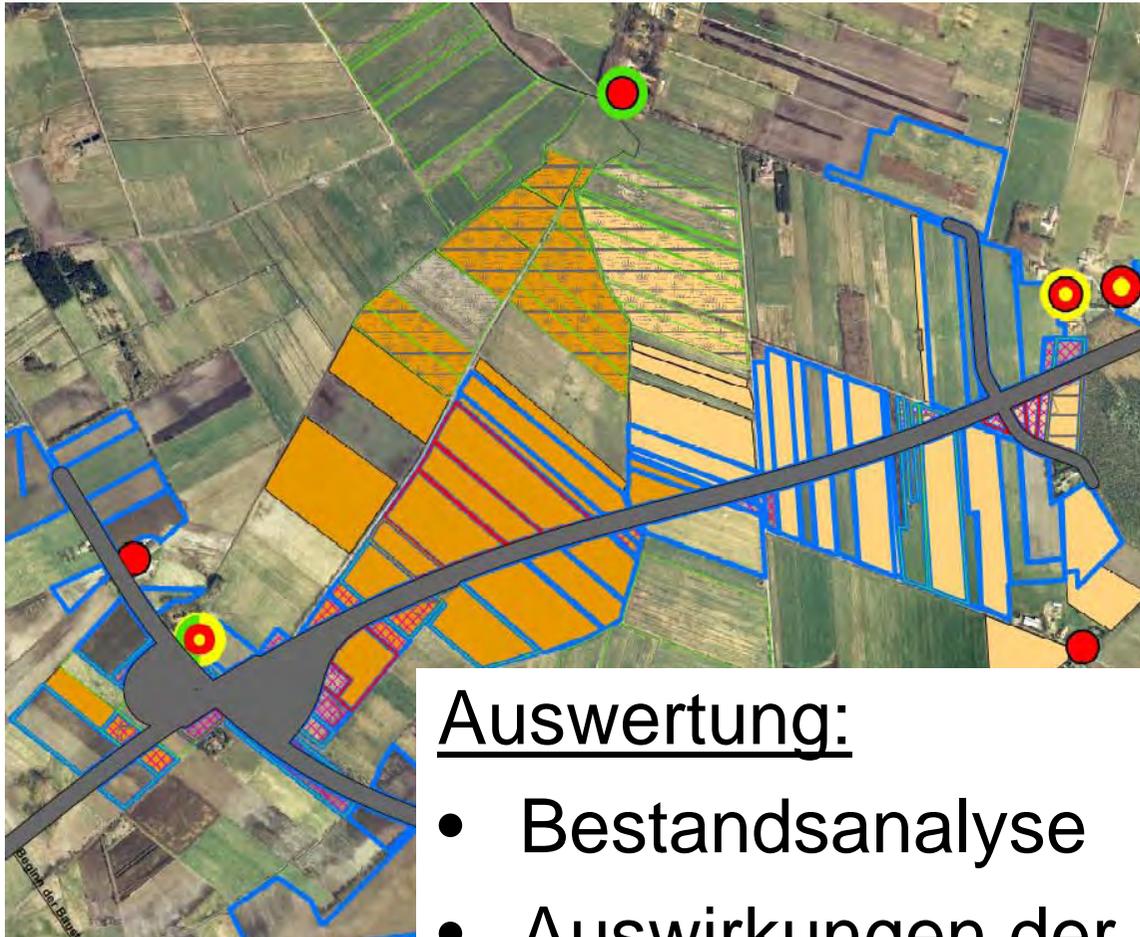
**A 20: 28.300 Kfz/24h**

**8.690 SV/24h (30,7%)**





## Agrarstrukturelle Analyse



### Auswertung:

- Bestandsanalyse
- Auswirkungen der A20

### Zeichenerklärung

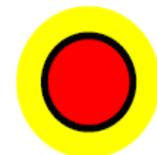
 A 20 und Bauwerke

### Betriebsstandorte

 keine starke Betroffenheit

### starke Betroffenheit durch

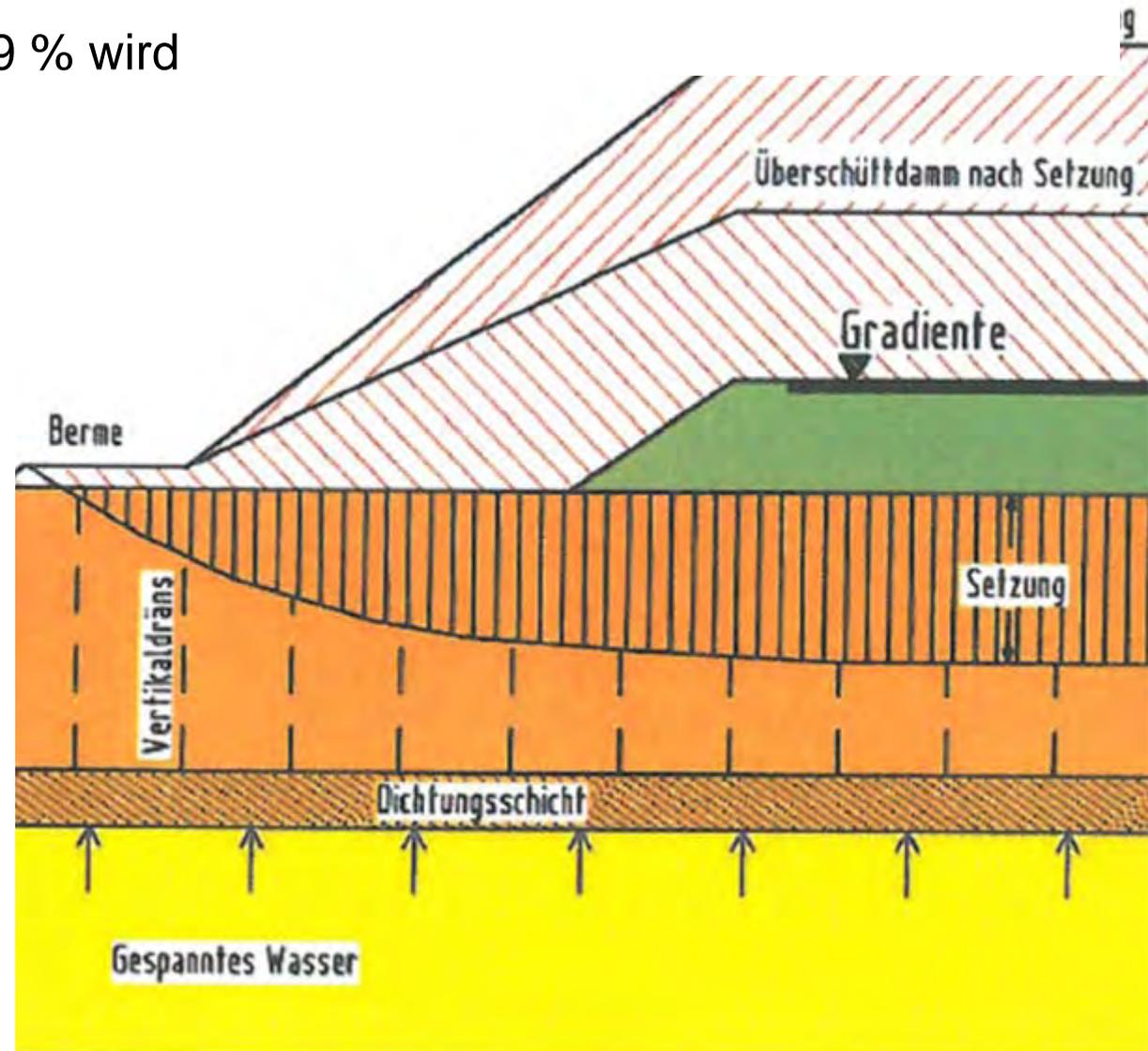
 Gesamtbetroffenheit Kompensation

 Gesamtbetroffenheit Straße

 Gesamtbetroffenheit Straße und Kompensation

## Baugrunduntersuchungen

- auf einem Streckenanteil von ca. 19 % wird nichttragfähiger Boden erwartet
- in folgenden 4 Bereichen:
  - Bereich der Kornbeck
  - Kiel bei der Höhne
  - K105
  - L114 Übergang zu Abschnitt 7
- Vorgesehenes Bauverfahren:  
„Überschüttverfahren“





# Ingenieurbauwerke

Insgesamt sind 18 Brückenbauwerke vorgesehen:

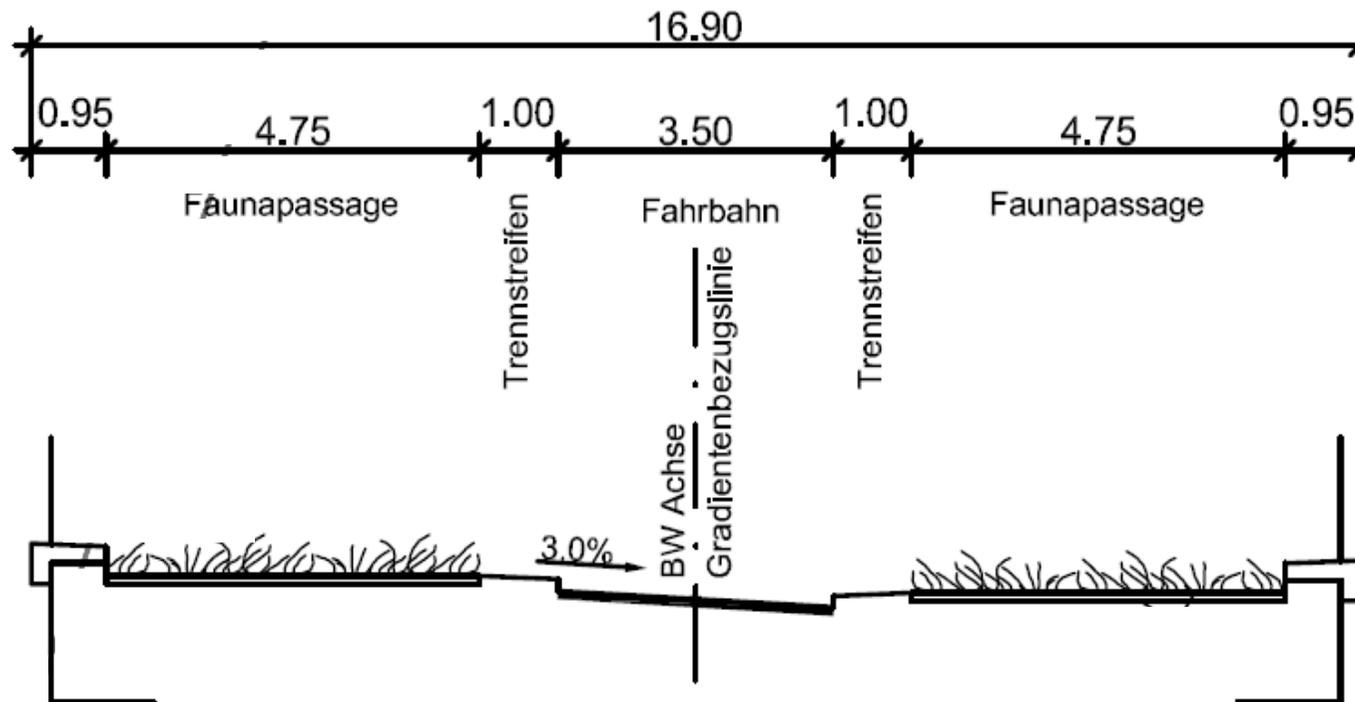
- 5 Straßenüberführungen für B 495, L 114, K 105, K106 und Gemeindestraße Mehedorf - (BW Mehedorf kombiniert mit umweltfachlichen Ansprüchen),
- 3 Wirtschaftswegüberführungen, davon sind 2 Bauwerke jeweils kombiniert mit Umweltfachlichen Ansprüchen (Faunapassagen),
- 7 Gewässerunterführungen (Oste mit 276m),
- 1 Faunapassage,
- 2 Gewässerunterführungen im nachgeordneten Netz (B 495 und Gemeindeverbindungsstraße Kiel an der Höhe – Höнау-Lindorf).



# Ingenieurbauwerke

## Kombinationsbauwerk: Nutzung für Mensch und Natur

Schnitt Bauwerk Nr. 6-12





# Schalltechnische Untersuchung

Entlang der A20 sind beidseitig folgende aktive Schallschutzmaßnahmen vorgesehen:

Art	Ort	Nr.	Lage	von Bau-km	bis Bau-km	Länge	Höhe in m über FOK
Schallschutzwall	Glinde	1	nördlich	600+725	600+850	125	2
Schallschutzwall	Glinde	9	südlich	600+500	600+715	215	2
Schallschutzwall	Kiel bei der Höhne	2	nördlich	603+200	603+450	250	2
Schallschutzwand	Hönau-Lindorf	3	südlich	604+700	605+150	450	4
Schallschutzwand	Hönau-Lindorf	4	nördlich	604+830	605+100	270	3
Schallschutzwall	Nieder Ochtenhausen	5	südlich	607+400	607+450	50	3
Schallschutzwall	Nieder Ochtenhausen	6	südlich	607+450	607+500	50	4
Schallschutzwall	Nieder Ochtenhausen	7	südlich	607+500	607+610	110	5
Schallschutzwall	Nieder Ochtenhausen	8	südlich	607+610	608+500	890	6



# Schalltechnische Untersuchung



## Gebiete und Flächen:

aus vorhandenen  
Bauleitplanungen

schalltechnische  
Einstufung  
(ohne vorhandene  
Bauleitplanungen bzw.  
abweichend davon)



reines und allgemeines  
Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet



Kerngebiet, Dorfgebiet,  
Mischgebiet



Objekt.-Nr.



Gebäudeseiten mit Grenzwert-  
überschreitung

# Wassertechnische Untersuchung

## Straßenwasser und Gebietsentwässerung:

### Straßenentwässerung

Die Einleitung in die Vorfluter erfolgt gedrosselt. Es fließt nicht mehr Oberflächenwasser als bisher in die Vorfluter. Der verzögerte Abfluss wird zum Teil durch 4 Regenrückhaltebecken erreicht.

RRB Nr.1 (an der Überführung Mehedorfer Straße), Vorflut Kornbeck

RRB Nr.2 (an der K 105 Hönau - Lindorf),

Vorflut Nieder-Ochtenhausener Schiffsgaben

RRB Nr.3 (nordwestlich Nieder-Ochtenhausen),

Vorflut Nieder-Ochtenhausener Schiffsgaben

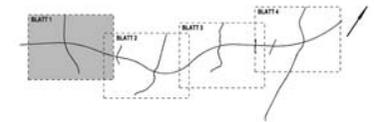
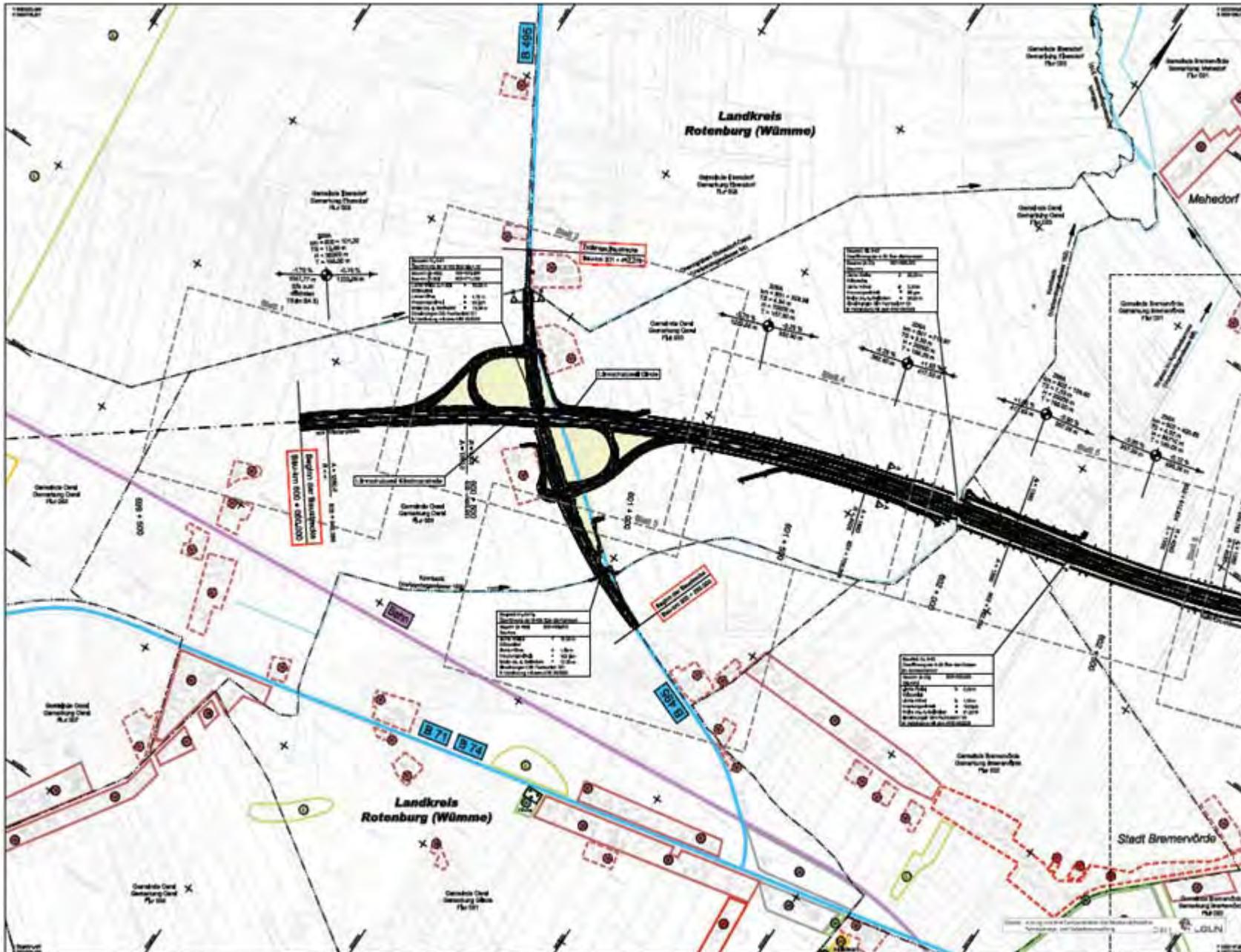
RRB Nr.4 (nördlich Nieder-Ochtenhausen),

Vorflut Vorfluter Nord

### Gebietsentwässerung

Sämtliche querenden Gewässer werden von der Autobahn mit einem Bauwerk überführt. Weiterhin werden in Teilbereichen parallel zur Autobahn Ersatzgewässer angelegt, die ausschließlich Gebietswasser führen. (**strikte Trennung von Straßenwasser und Gebietswasser**).

Die Gebietsentwässerung ist in einem separaten Fachbeitrag untersucht worden.

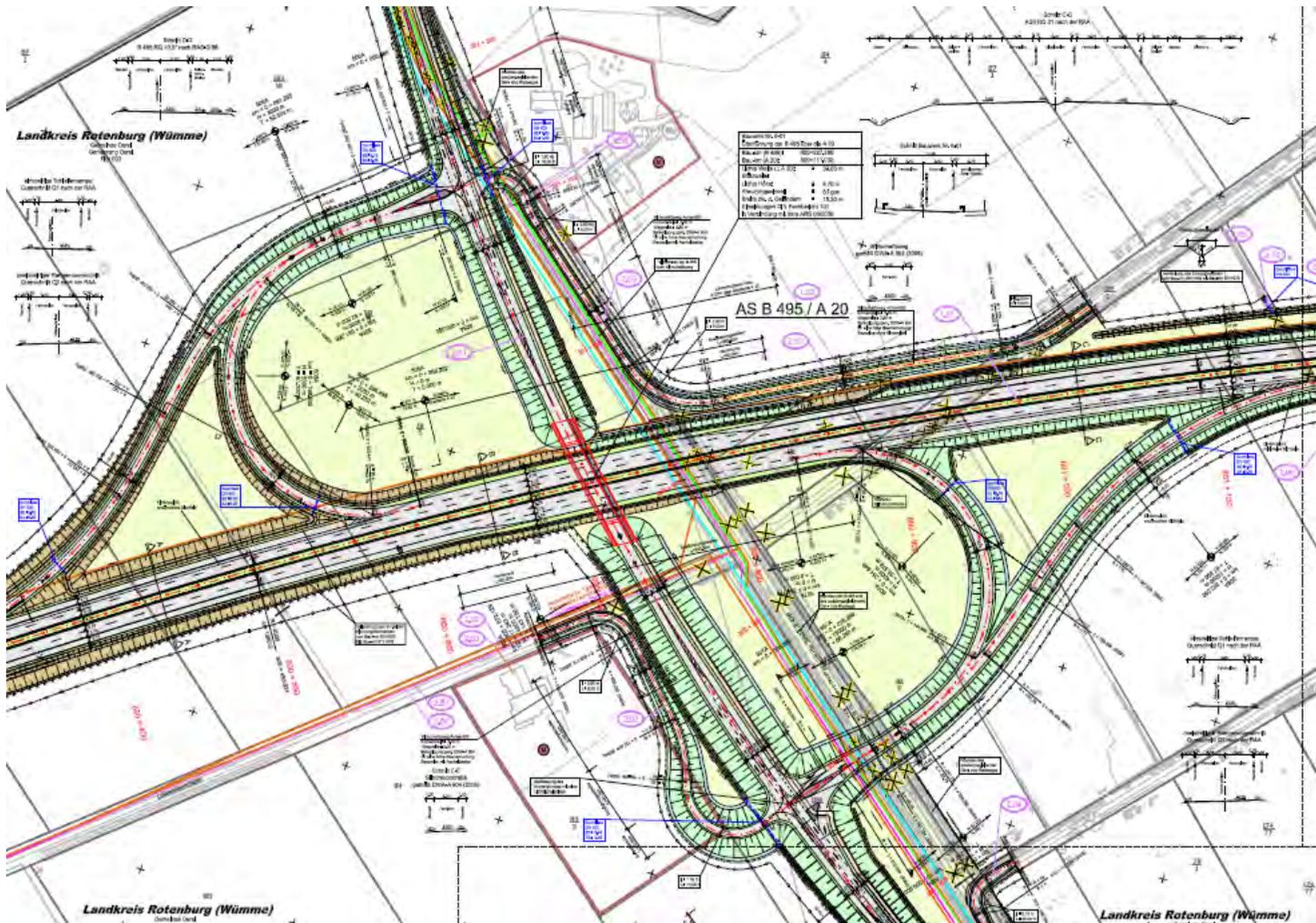


Unterlage 3  
Übersichtslageplan  
Blatt Nr.1

B 495 – Kornbeck



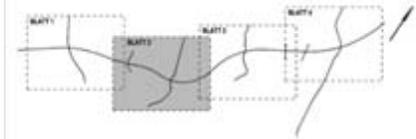
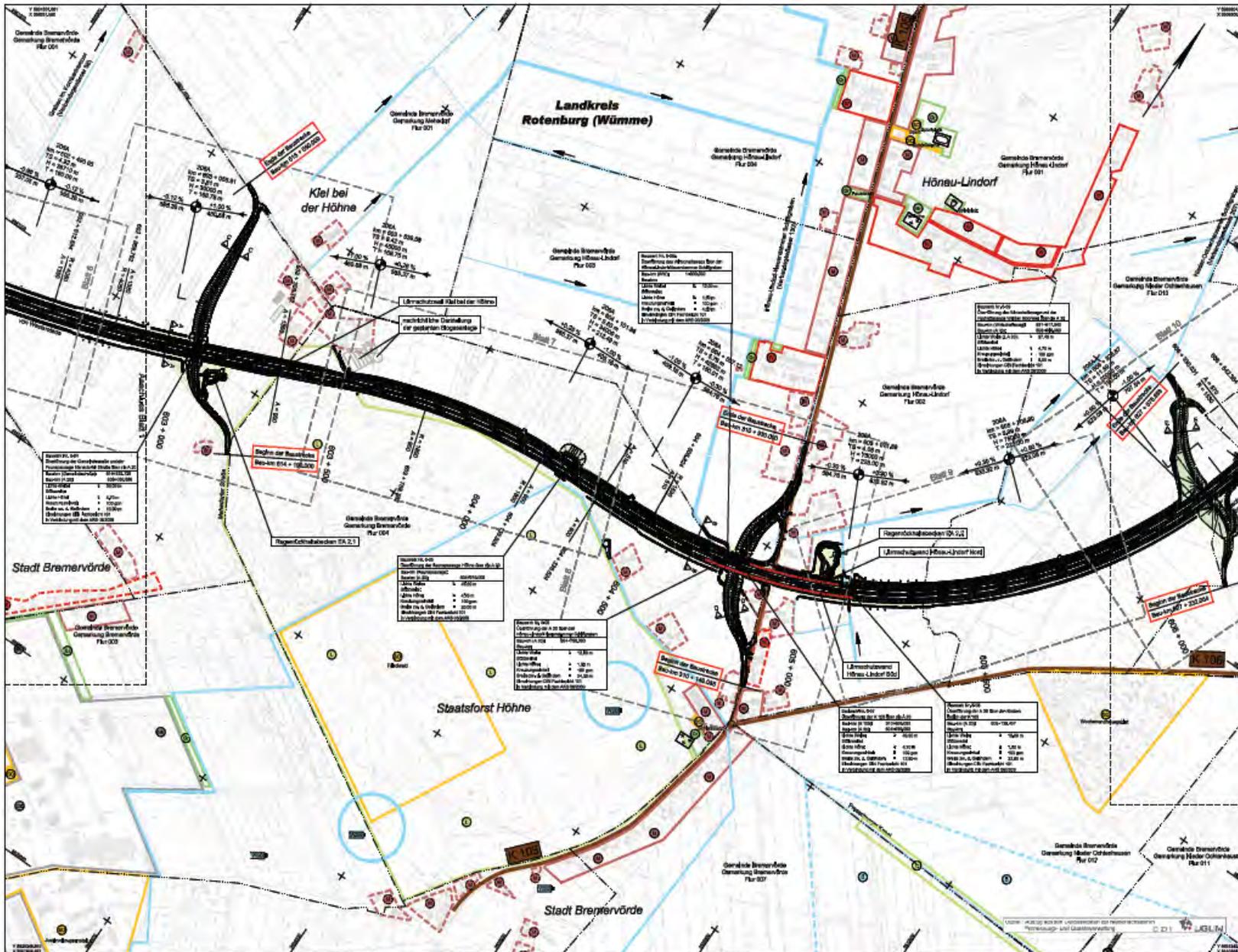
# Anschlussstelle B 495



- B 495 mit RQ 10,5\* (8,00m befestigte Breite) und Radweg neben dem Seitenstreifen an der Ostseite (Radwegbreite 2,50m)
- südliche Ast mit Lichtsignalanlage
- Lärmschutzwälle mit Nordseite: L=125m und H=2,00m Südseite: L=215m und H=2,00m
- Verkehrsbelastung auf der B 495  
Alle Fahrzeuge:  
Nordseite: 6.900 Kfz/24h, (-1.100)  
Südseite: 12.300 Kfz/24h, (+4.300)



TOP 3 Vorstellung des Planungsstandes



Unterlage 3  
Übersichtslageplan  
Blatt Nr.2

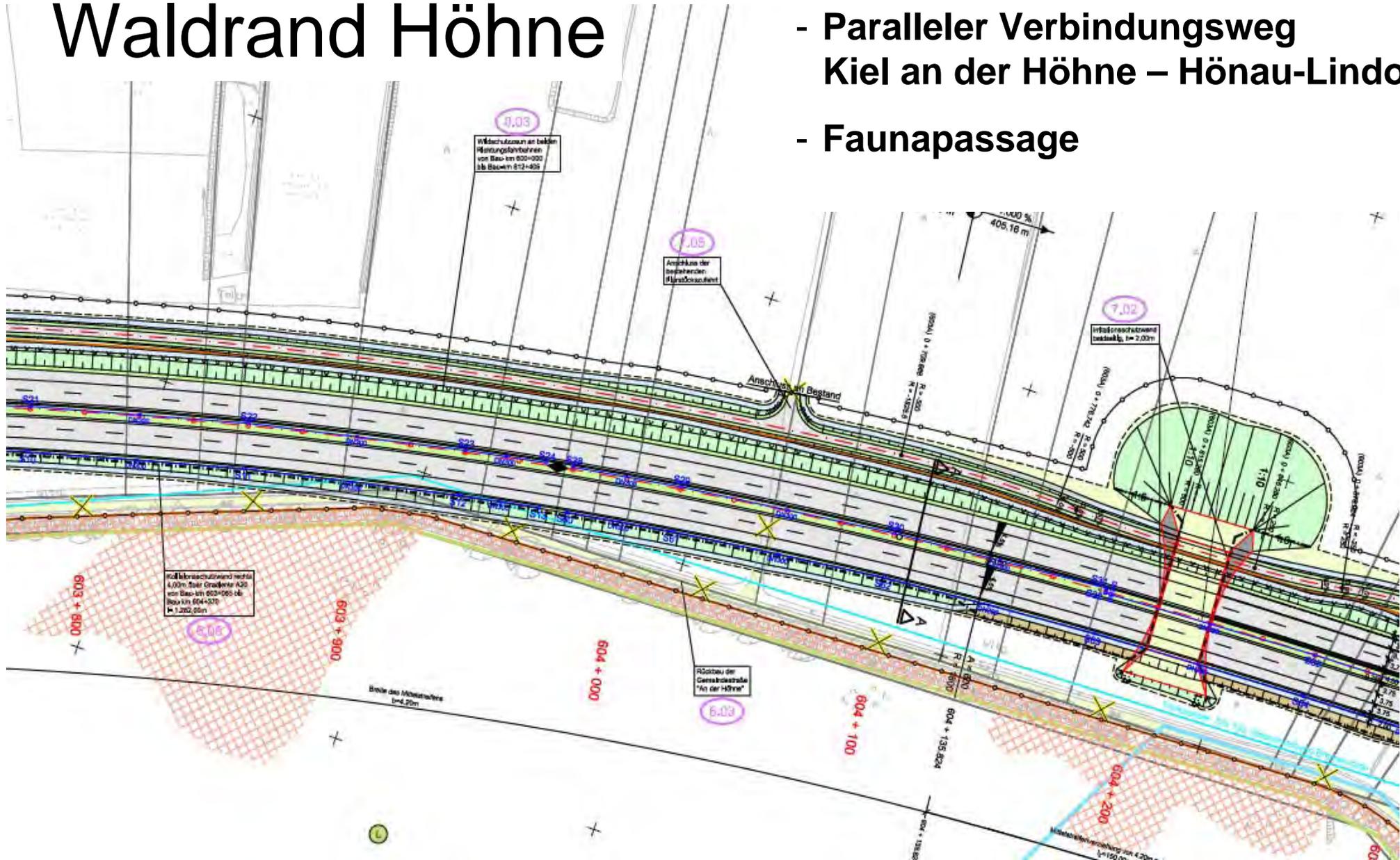
Mehedorfer Straße  
– Weißer Moorweg





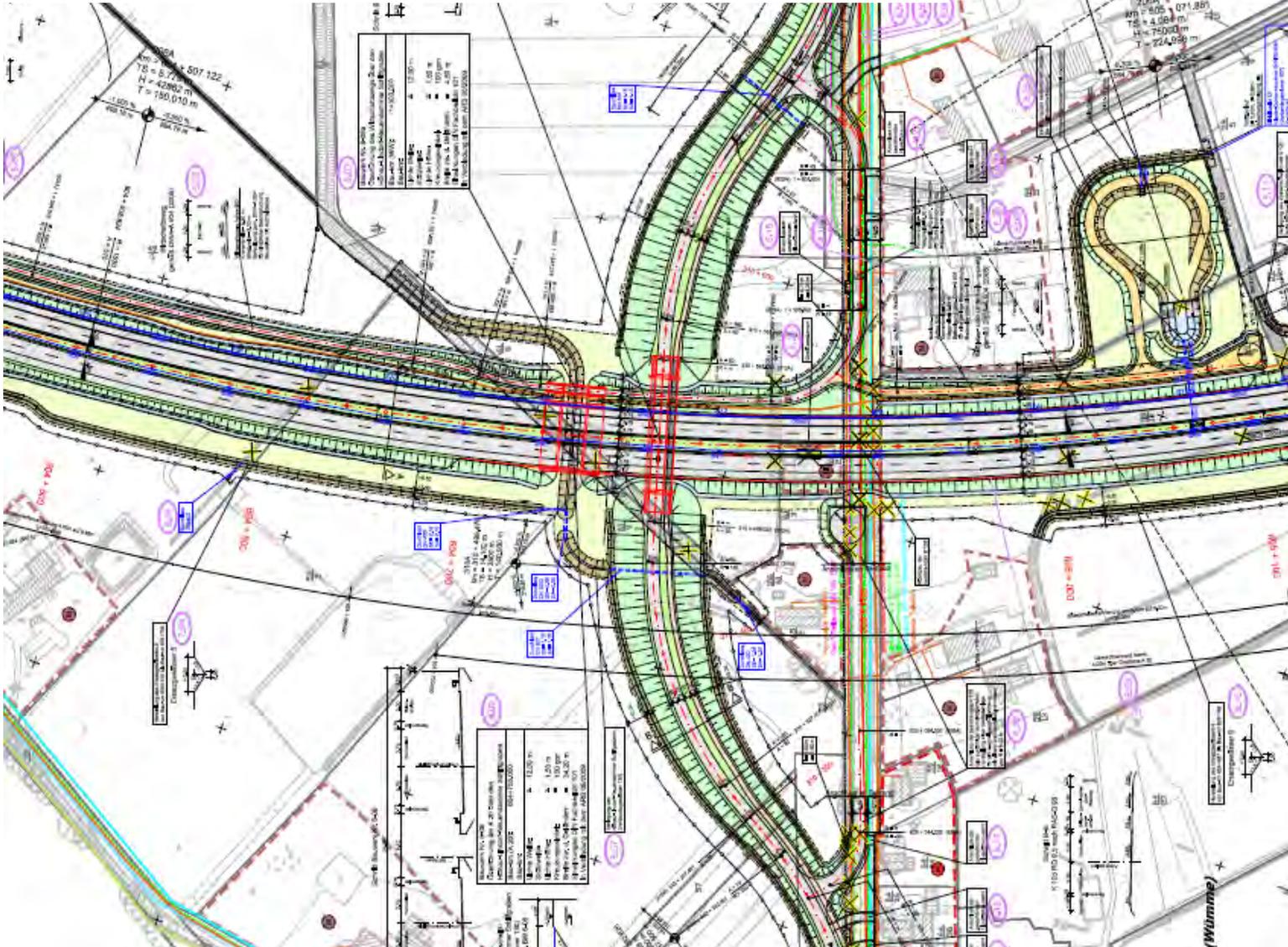
# Waldrand Höhe

- Paralleler Verbindungsweg  
Kiel an der Höhe – Höнау-Lindorf
- Faunapassage





# Hönau – Lindorf K 105

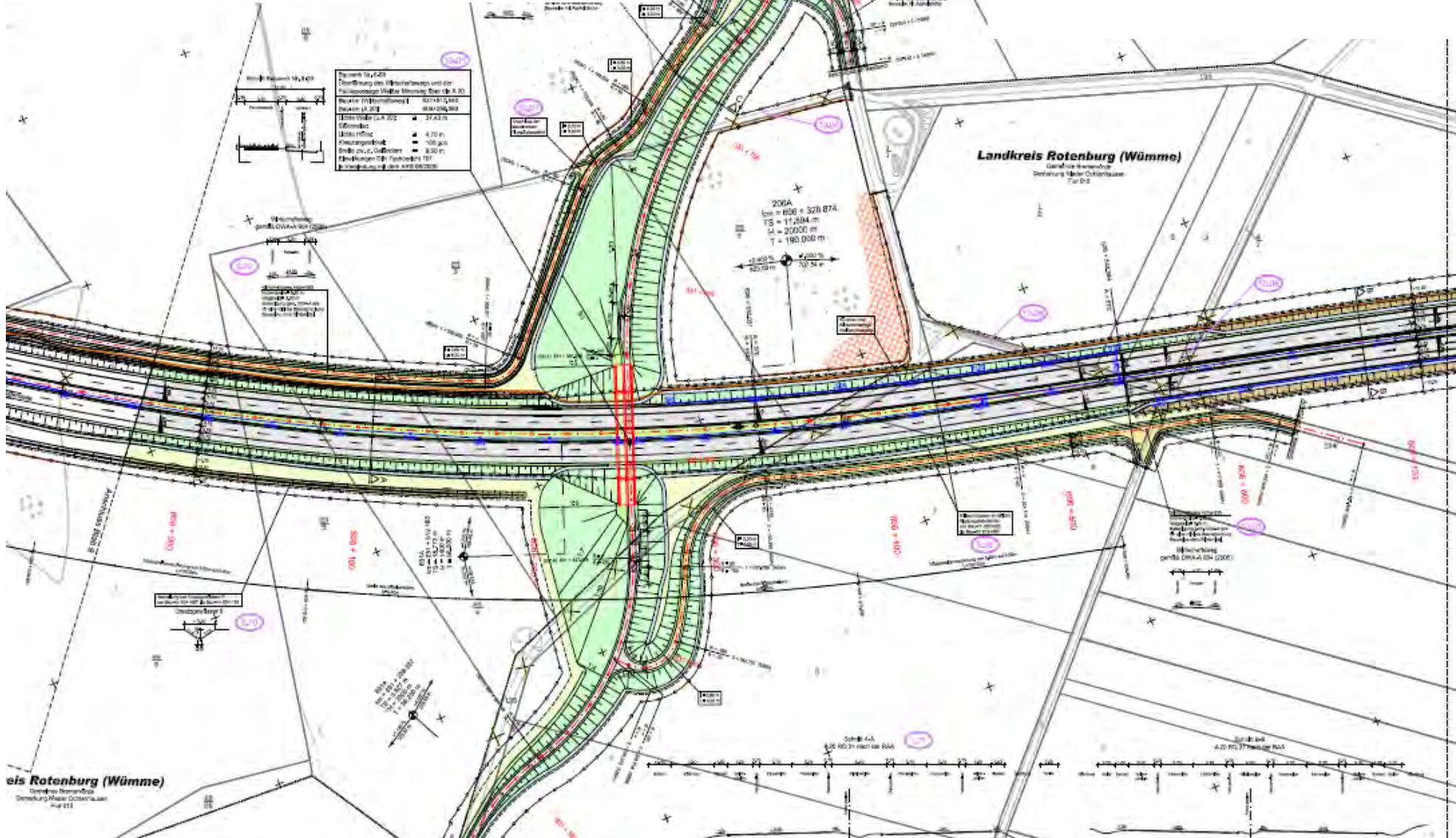


- Wegfall eines Gebäudes
- Erschließung über die vorh. K 105
- Nördliche Ast der K 105 integriert den Verbindungsweg nach Kiel
- Lärmschutzwand Hönau - Lindorf  
Nordseite, L = 270m und H=3,00m  
Südseite, L = 450m und H=4,00m



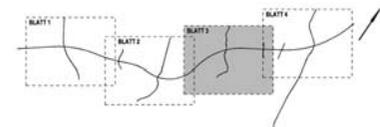
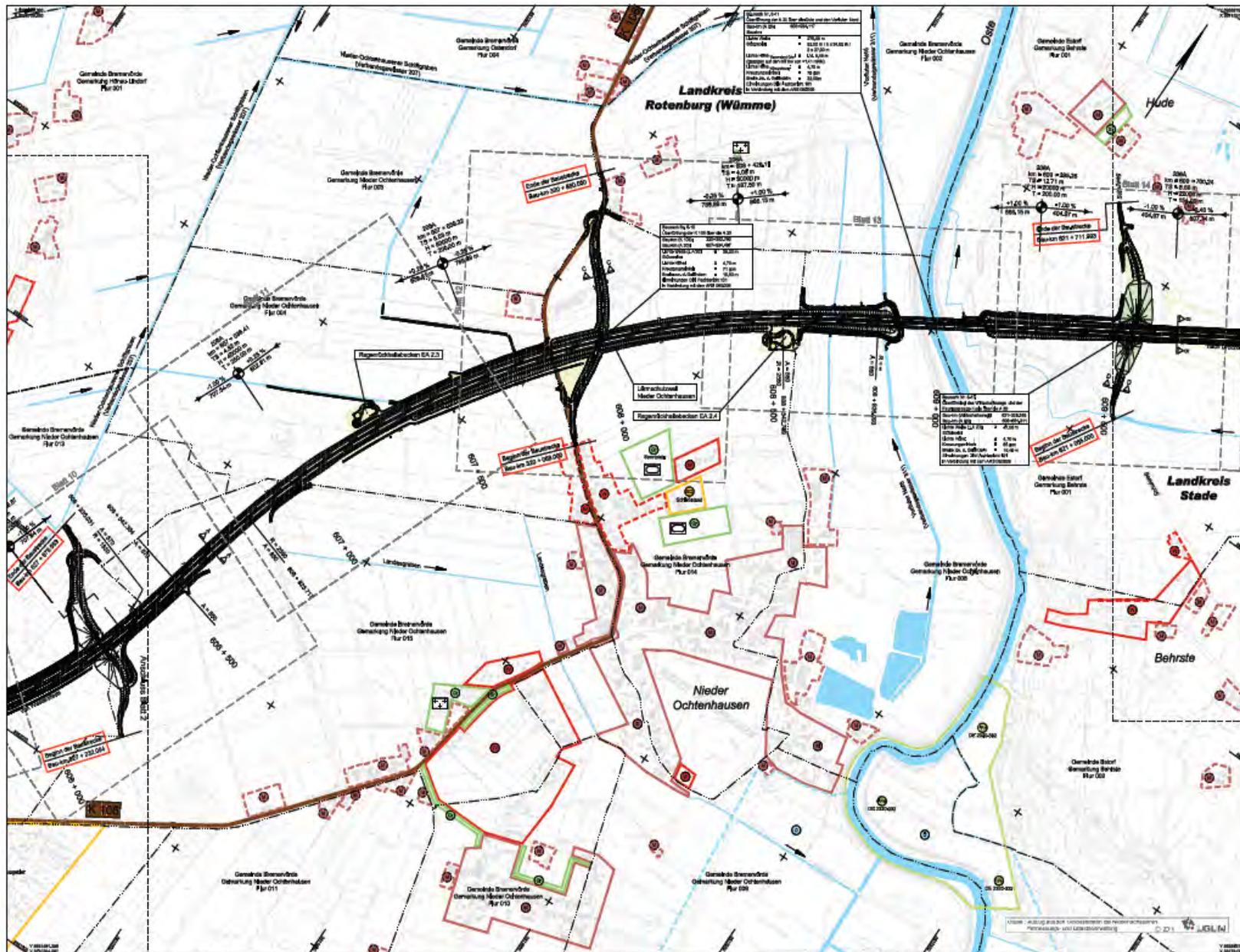
# Weißer Moorweg

- Überführung des Wirtschaftsweges
- Kombinationsbauwerk





TOP 3 Vorstellung des Planungsstandes

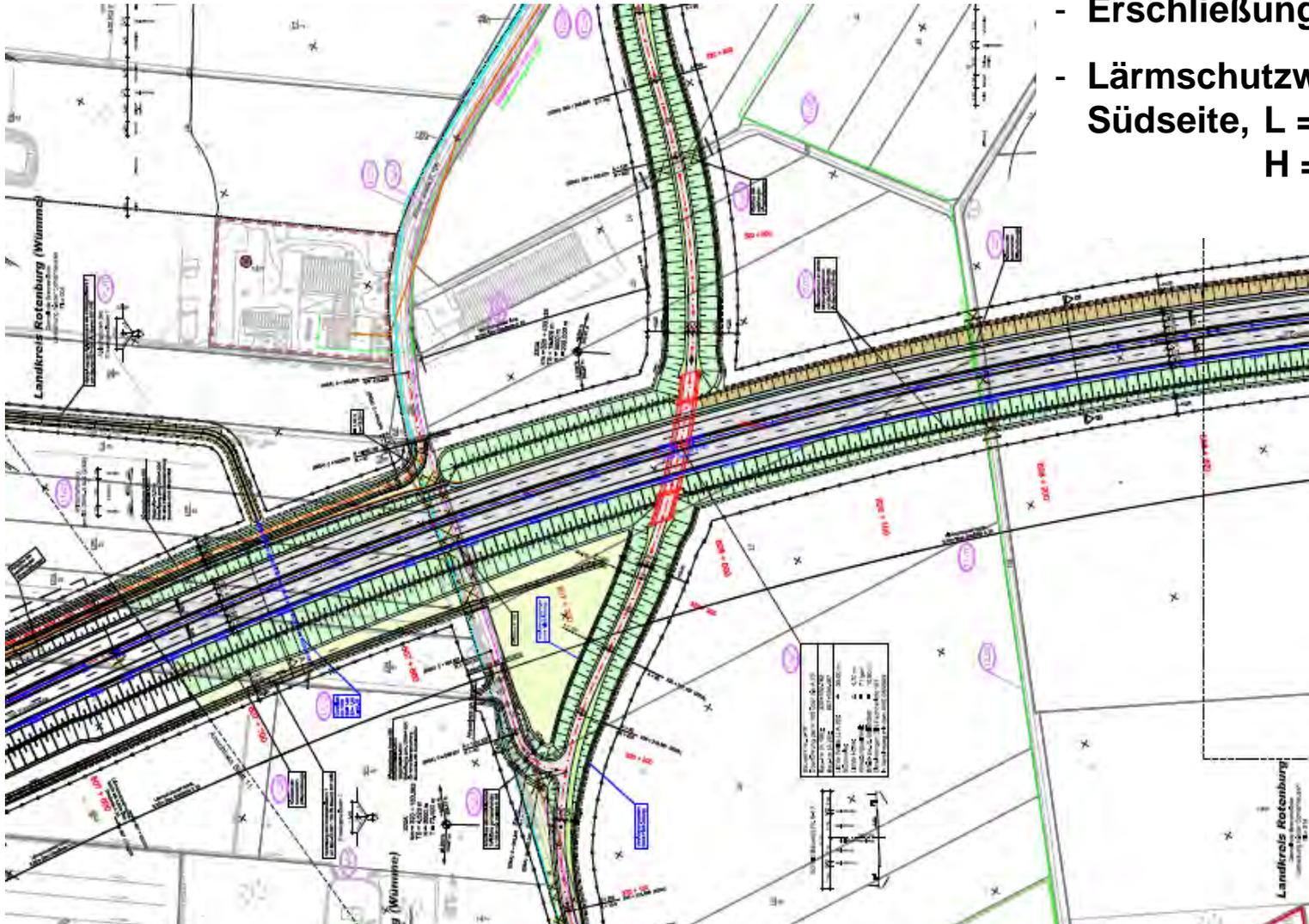


Unterlage 3  
Übersichtslageplan  
Blatt Nr.3

Nieder-Ochten-  
hausen –  
Ostequerung



# Nieder-Ochtenhausen K 106

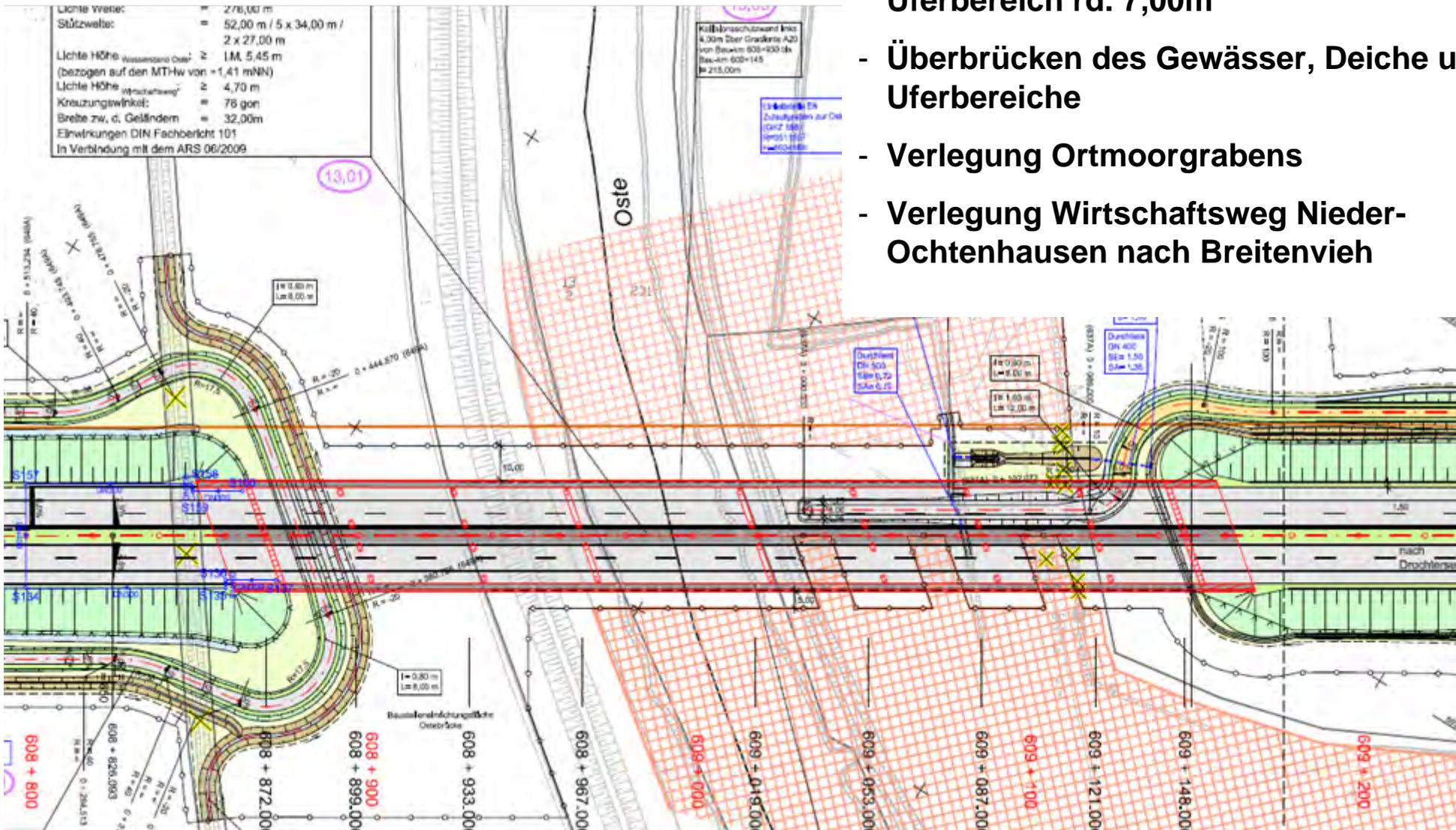


- Erschließung über die vorh. K 106
- Lärmschutzwall Nieder- Ochtenhausen Südseite, L = 1.100m und H = 3,00 – 6,00m



# Oste-Querung

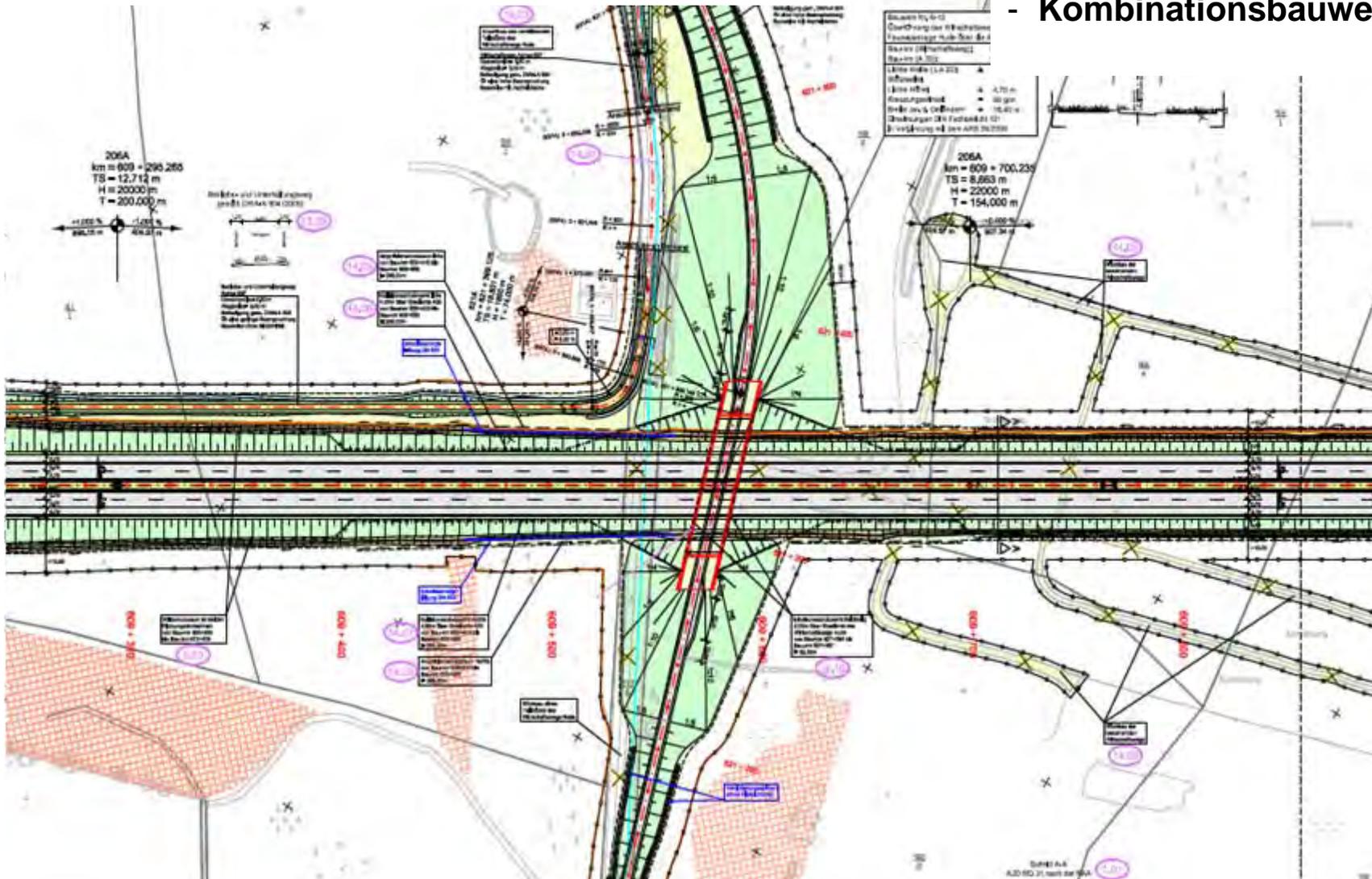
- Brückenbauwerk L = 276m, Mehrfeldbauwerk
- Lichte Höhe über Gewässer 5,45m, über Uferbereich rd. 7,00m
- Überbrücken des Gewässers, Deiche und Uferbereiche
- Verlegung Ortmoorgrabens
- Verlegung Wirtschaftsweg Nieder-Ochtenhausen nach Breitenvieh





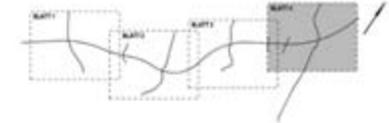
# Wirtschaftsweg Hude

- Erschließung für die Nordseite weiterhin über vorhandenen Weg
- Kombinationsbauwerk





TOP 3 Vorstellung des Planungsstandes

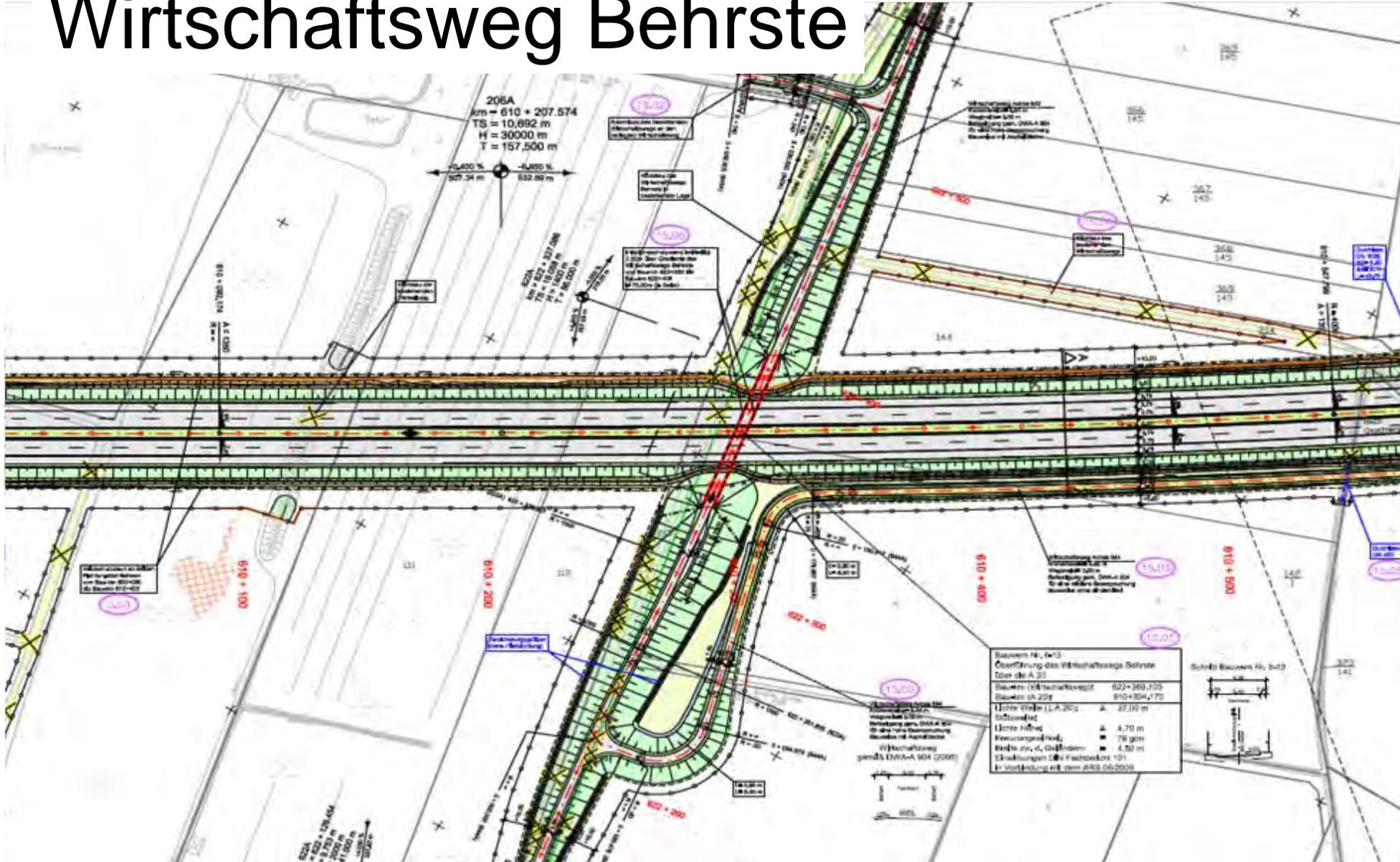


Unterlage 3  
Übersichtslageplan  
Blatt Nr.4

Hude / Behrste –  
L 114

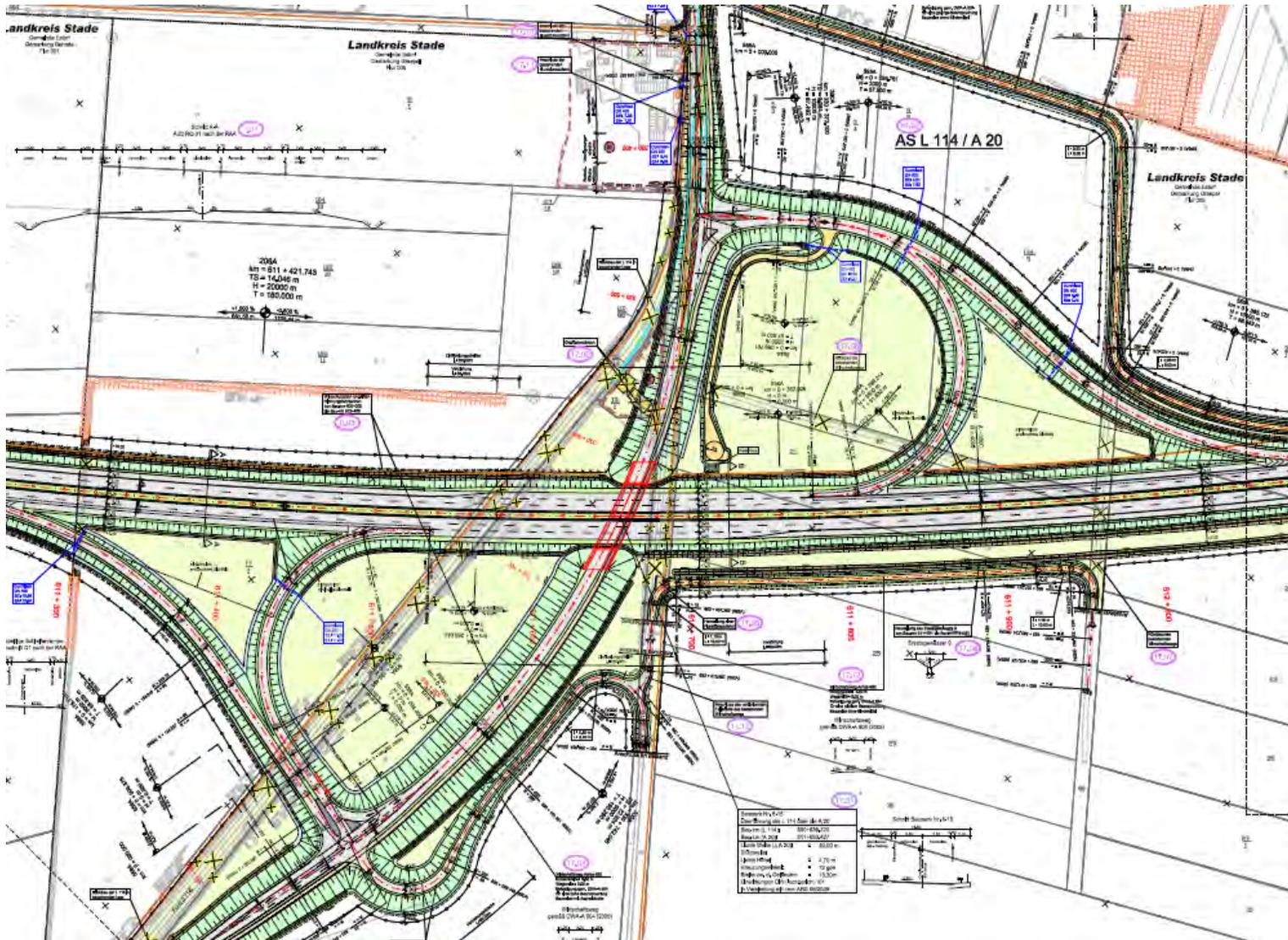


# Wirtschaftsweg Behrste





# Anschlussstelle L 114



- L 114 mit RQ 10,5 (7,50m befestigte Breite) und Radweg neben dem Seitenstreifen an der Ostseite (Radwegbreite 2,50m)
- Wegfall eines Gebäudes
- Vorhandene Wirtschaftswege werden verlegt und bleiben weiterhin an die L 114 angeschlossen
- Verkehrsbelastung auf der L 114  
DTV:  
Nordseite: 4.200 Kfz/24h, (+1.000)  
Südseite: 5.400 Kfz/24h, (+2.200)



## TOP 3:

# Vorstellung des Planungsstandes Umweltplanung



# Umweltfachliche Untersuchungen



## Umweltfachliche Untersuchungen

- LBP zur Bearbeitung der Eingriffsregelung (BNatSchG) – *Unterlage 19.1*
- Artenschutzbeitrag zur Berücksichtigung des europ. Artenschutzes (BNatSchG, FFH- / VS-RL) – *Unterlage 19.2*
- FFH-Verträglichkeitsuntersuchung zur Berücksichtigung des europ. Gebietsschutzes (FFH-RL) – *Unterlage 19.3*
- UVS-Konkretisierung für einzelne Schutzgüter bzw. Schutzzinhalte auf dieser Planungsebene (insb. auch Schutzgut Mensch, Kultur- und Sachgüter)
- Abschnittsbezogenes/-übergreifendes Vernetzungskonzept - *Materialband*



## Grundlegende floristische und faunistische Kartierungen

- Biotypenkartierung,  
Erfassung von Pflanzen der Roten Liste,  
Erfassung von FFH-Lebensraumtypen
- Erfassungen der Tierartengruppen  
Brut- und Rastvögel, Fledermäuse,  
Reptilien, Amphibien,  
Laufkäfer, Heuschrecken,  
Nachtfalter, Tagfalter und Widderchen,  
Libellen, Fische und Rundmäuler,  
Süßwassermollusken
- Abfragen zu Fischotter- und Wildvorkommen

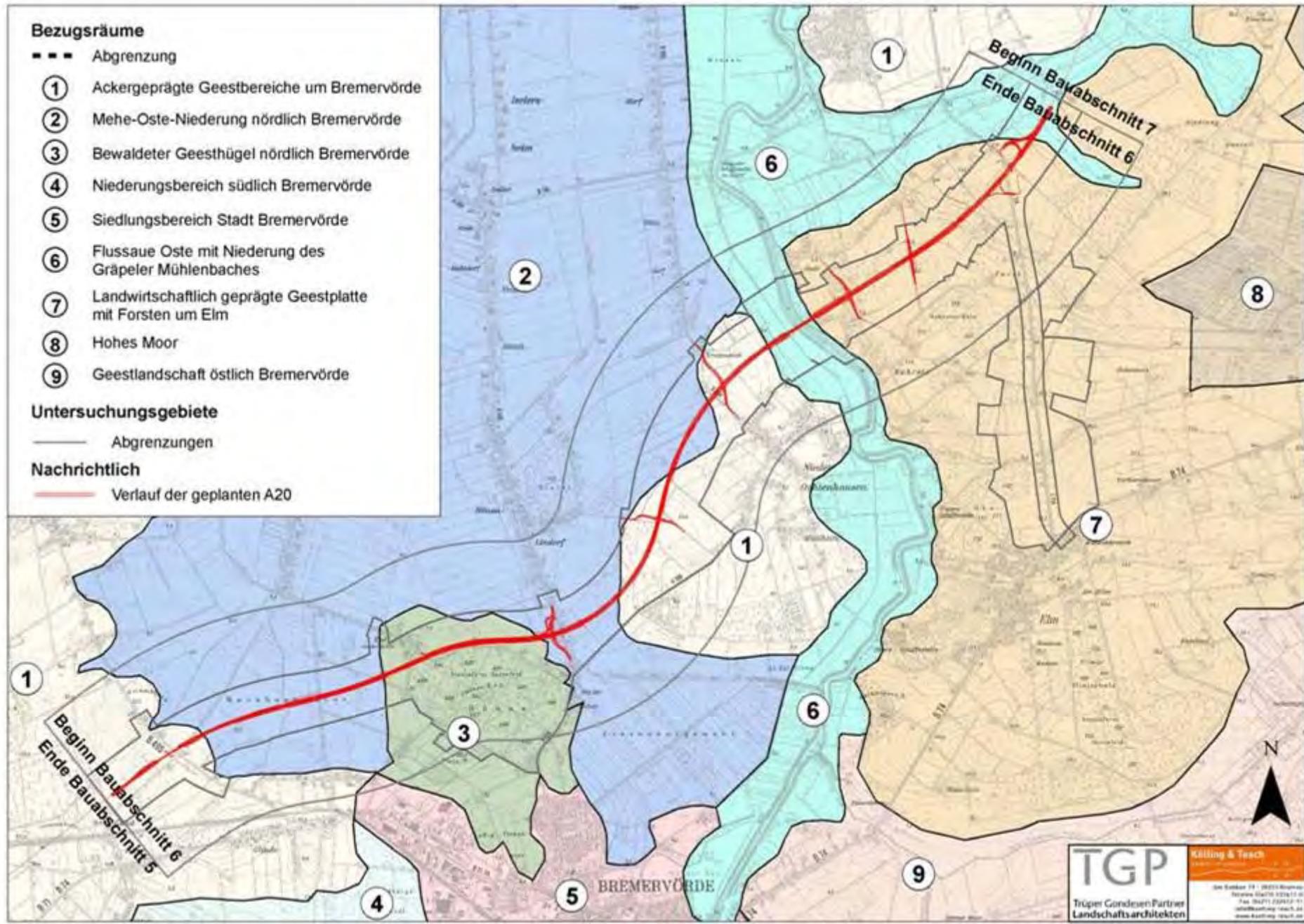


# Bestandssituation





Bestandssituation

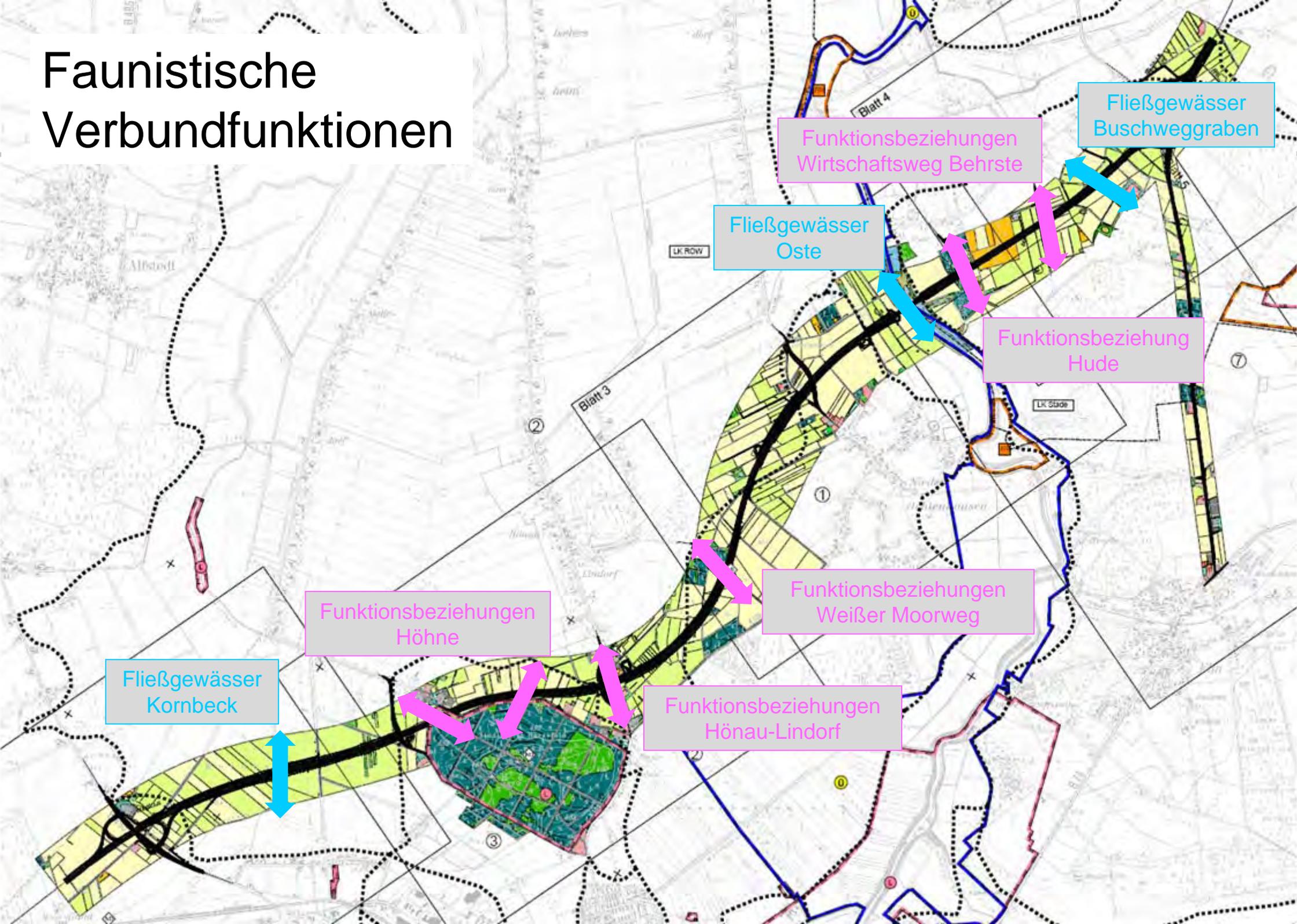




## Planungsrelevante Arten

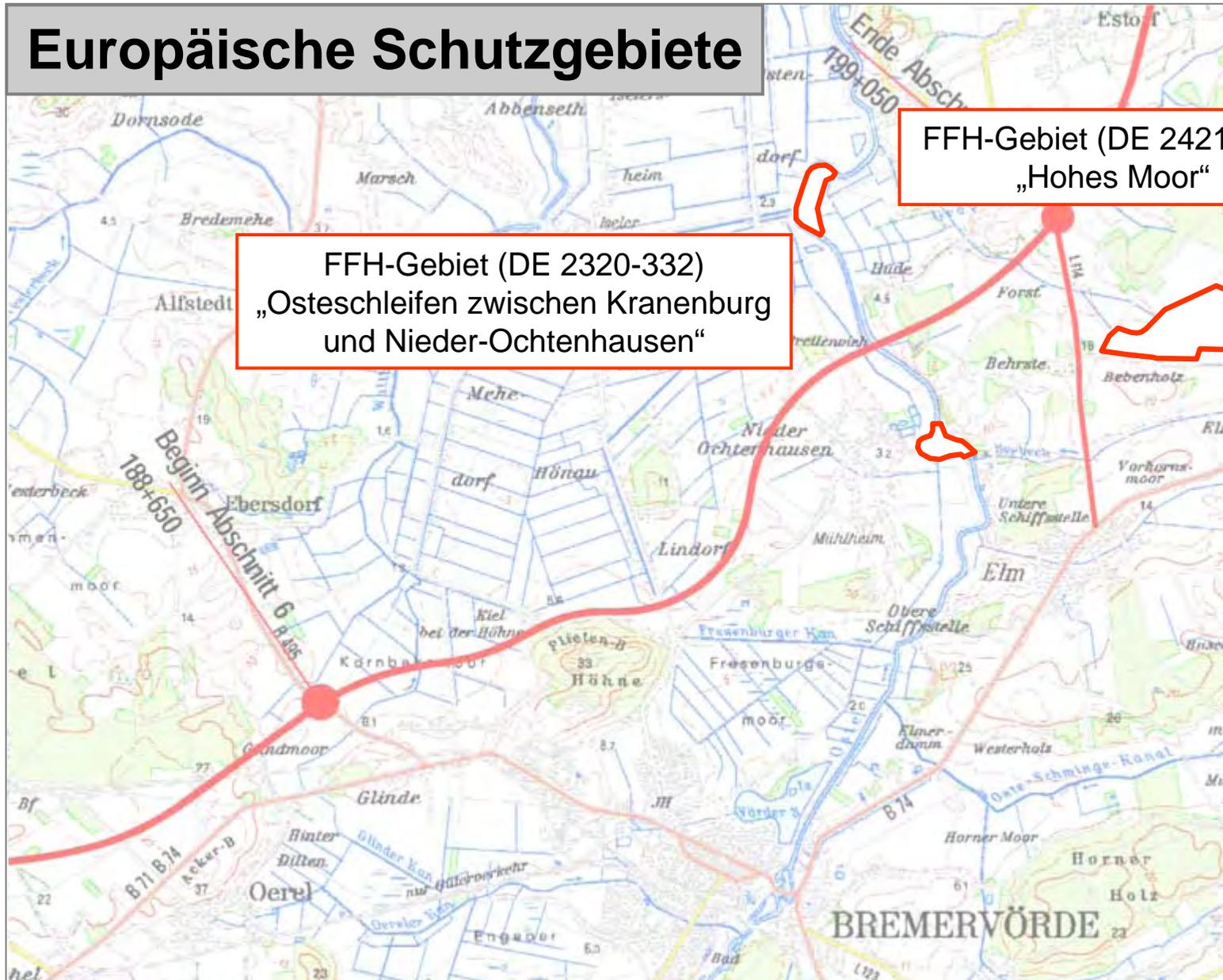
Amphibien	Knoblauchkröte	Moorfrosch			
Säugetiere	Fischotter	Breitflügel- Fledermaus Fransenfledermaus	Rauhaut- Fledermaus Teichfledermaus	Braunes Langohr Wasserfledermaus	Großer Abendsegler Zwergfledermaus
Fische	Stör	Flussneunauge	Meerneunauge	Lachs	
<b>Brut- und Rastvögel</b>	Baumfalke	Rohrhammer	Schwarzspecht	Gelbspötter	Gartenbaumläufer
	<b>Baumpieper</b>	<b>Rohrweihe</b>	Sperber	Grünfink	Kernbeißer
	<b>Bekassine</b>	Schafstelze	Steinschmätzer	Haubenmeise	Kleiber
	Blaukehlchen (Rotstern.)	Schleiereule	Teichralle (-huhn)	Heckenbraunelle	Kohlmeise
	Braunkehlchen	Schwarzkehlchen	Turmfalke	Klappergrasmücke	Sumpfmeise
	<b>Feldlerche</b>	Star	Uferschwalbe	Misteldrossel	Waldbaumläufer
	Feldsperling	<b>Trauerschnäpper</b>	Waldlaubsänger	Mönchsgrasmücke	Tannenmeise
	Gartenrotschwanz	<b>Wachtel</b>	Wasserralle	Rotkehlchen	Zilpzalp
	<b>Grauschnäpper</b>	<b>Waldkauz</b>	Wiesenweihe	Singdrossel	Eichelhäher
	<b>Großer Brachvogel</b>	Waldohreule	Kranich	Sommeregoldhähnchen	Rabenkrähe
	Hänfling	Waldschnepfe	Weißstorch	Wintergoldhähnchen	Blässlalle
	Haussperling	Wiesenpieper	Austernfischer	Zaunkönig	Bachstelze
	<b>Kiebitz</b>	Beutelmeise	Graugans	Ringeltaube	Fasan
	Kolkrabe	Feldschwirl	Saatgans	Schwanzmeise	Sumpfrohrsänger
	Kuckuck	Girlitz	Hausrotschwanz	Fichtenkreuzschnabel	Weidenmeise
	Mäusebussard	Grünspecht	Dohle	Elster	Dorngrasmücke
	Mehlschwalbe	Habicht	Amsel	Türkentaube	Goldammer
	Mittelspecht	Kleinspecht	Buchfink	Buntspecht	Stieglitz
	<b>Neuntöter</b>	Krickente	Dompfaff (Gimpel)	<b>Hohltaube</b>	Stockente
	Rauchschwalbe	Nachtigall	Fitis	Blaumeise	Reiherente
<b>Rebhuhn</b>	Schilfrohrsänger	Gartengrasmücke	Erlenzeisig		

# Faunistische Verbundfunktionen





## Europäische Schutzgebiete





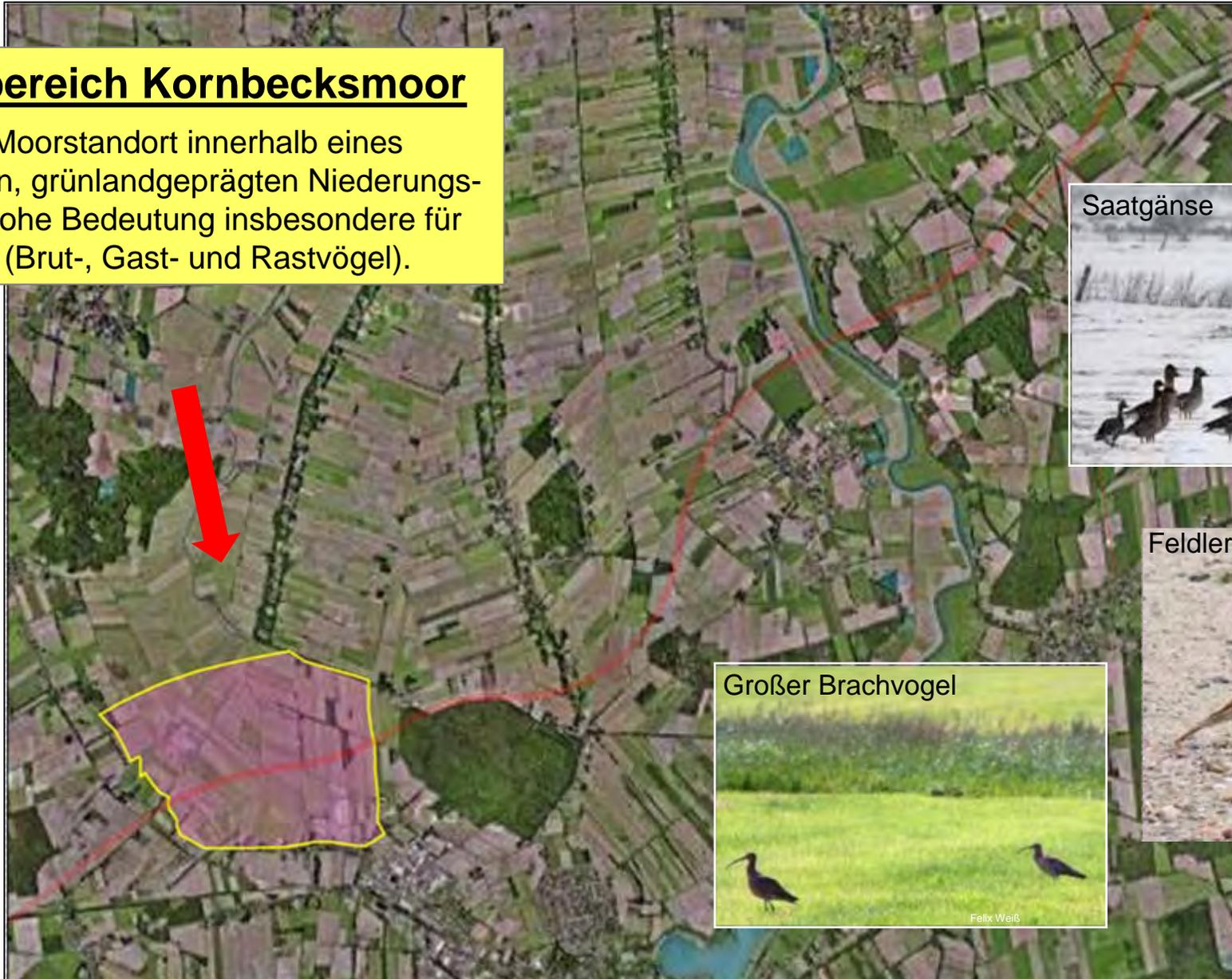
# Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze

- Konfliktschwerpunkte -



## Konfliktbereich Kornbecksmoor

Ehemaliger Moorstandort innerhalb eines großflächigen, grünlandgeprägten Niederungsbereiches. Hohe Bedeutung insbesondere für die Avifauna (Brut-, Gast- und Rastvögel).



Saatgänse



Felix Weiß

Feldlerche



Holger Grub

Großer Brachvogel



Felix Weiß



## Konfliktbereich Höhne

Bewaldeter Geesthügel (Plietenberg), historischer Waldstandort. Als Landschaftsschutzgebiet mit Bedeutung für die erlebbare Landschaft geschützt. Hohe Bedeutung insbesondere auch der Waldrandbereiche für Avifauna und Fledermäuse.



Waldrandbereich Höhne



Zwergfledermaus



Waldkauz

Felix Weiß



## Konfliktbereich Flussaue Oste

Naturnaher Flussabschnitt der Oste mit flussnahen Röhrichtflächen und Grünlandnutzung im Deichhinterland. Hohe Bedeutung für Fische/Rundmäuler, Fledermäuse sowie für den Fischotter. Großes Brückenbauwerk.



Bachneunauge



Oste



# Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze



## Vermeidung von Beeinträchtigungen

- **Linienoptimierung**
- **Straßenbautechnische Vermeidungsmaßnahmen**
- **Vermeidungsmaßnahmen bei der Durchführung der Baumaßnahme**



## Verbleibende Konflikte

- **Pflanzen und Tiere**
- **Boden**
- **Wasser**
- **Klima und Luft**
- **Landschaft**



## Kompensationsbedarf

1. Biotoptypen	19,42 ha
2. Boden	+ 55,74 ha
	<hr/>
	<b>68,77 ha</b>
3. hinzu kommen Maßnahmen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten (Artenschutz / CEF, multifunktionale Kompensation im Flächenansatz zu Punkt 1. und 2. ist teilweise möglich)	
z.B. für den Kiebitz	Schaffung von Ersatzlebensräumen für 10 Brutpaare
für die Feldlerche	Schaffung von Ersatzlebensräumen für 15 Brutpaare
für Rastvögel	14,54 ha
4. hinzu kommen Maßnahmen für das Landschaftsbild (multifunktionale Kompensation)	
5. Forstlicher Ausgleich (Ersatzaufforstung mind. 1:1)	4,89 ha



# Maßnahmenplanung



## Rahmenbedingungen / Anforderungen für Kompensationsflächen

- **Schonung privater Betriebsflächen** (soweit möglich Zugriff auf öffentliche und angebotene Flächen)
- **Minimierung des Flächenbedarfes** (Flächen mit hohem Aufwertungspotenzial, Maßnahmenkombination)
- **Konkrete, parzellenscharfe Maßnahmenfestlegung mit eindeutigem Funktionsbezug** (Planfeststellung)
- **Räumliche Nähe zum Eingriffsraum** (CEF-Maßnahmen)

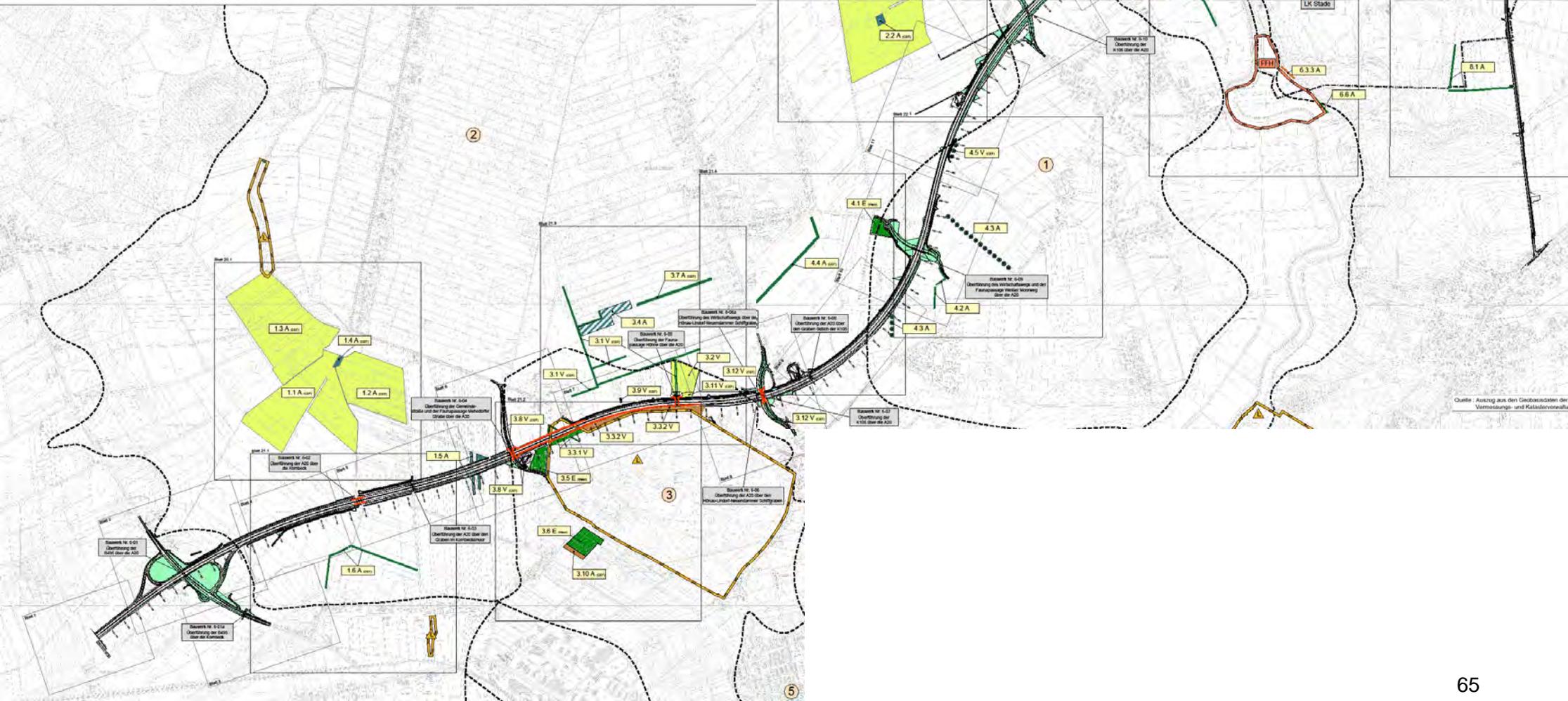


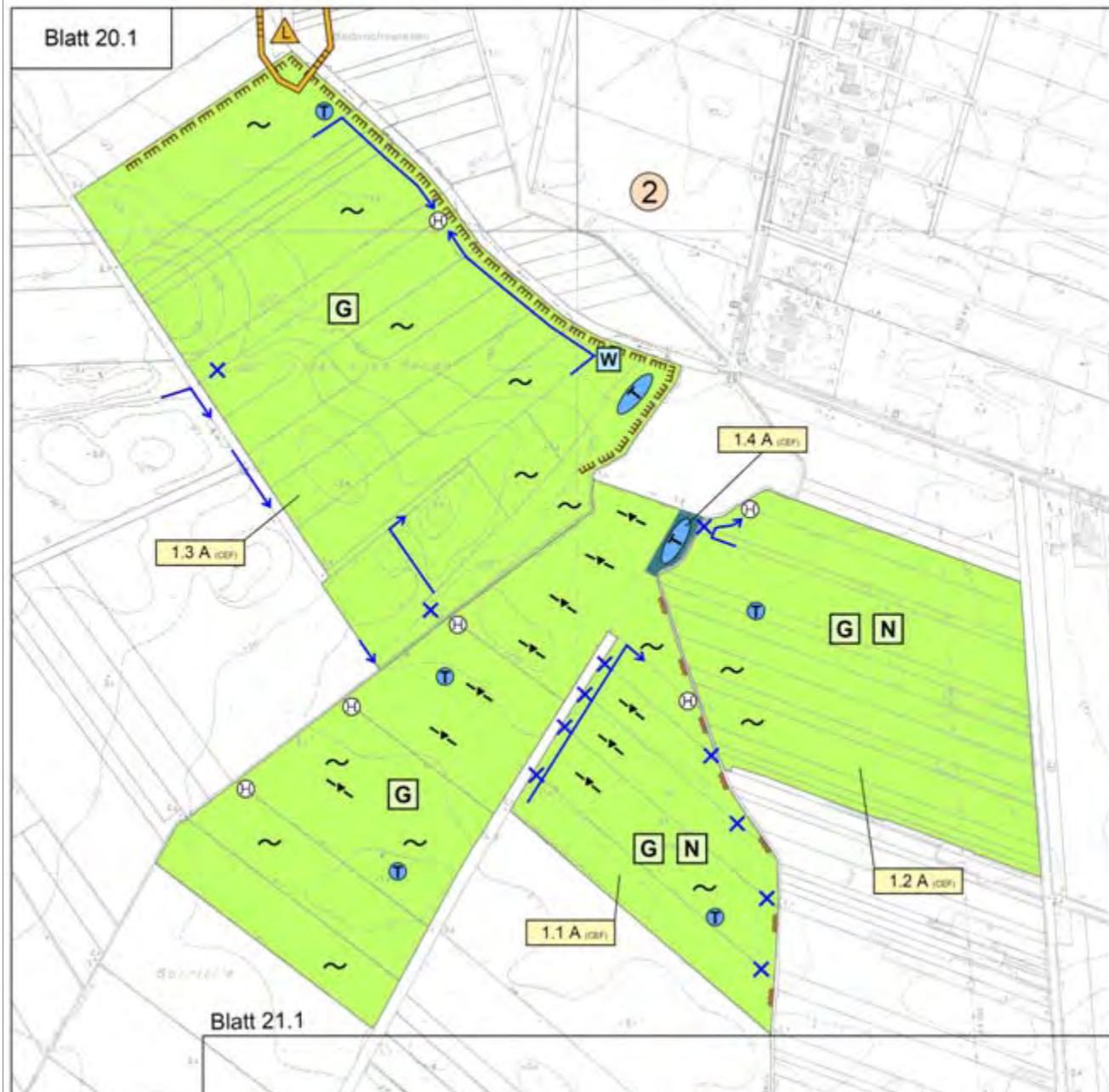
## Vorrangige Maßnahmen

- Entwicklung von Feuchtgrünland, Grünlandextensivierung (insb. für Brutvögel und Rastvögel, multifunktional auch für Boden/Wasser)
- Fledermäuse (multifunktional): Anreicherung von Strukturen, Anlage von Leitlinien zwischen Waldflächen und/oder Siedlungsbereichen
- Waldentwicklung/Ersatzaufforstungen
- Landschaftsbild: überwiegend multifunktional (z.B. flächige/lineare Gehölzpflanzungen, Entwicklung von Hochstaudensäumen und Röhrriechen)

# Maßnahmenübersicht

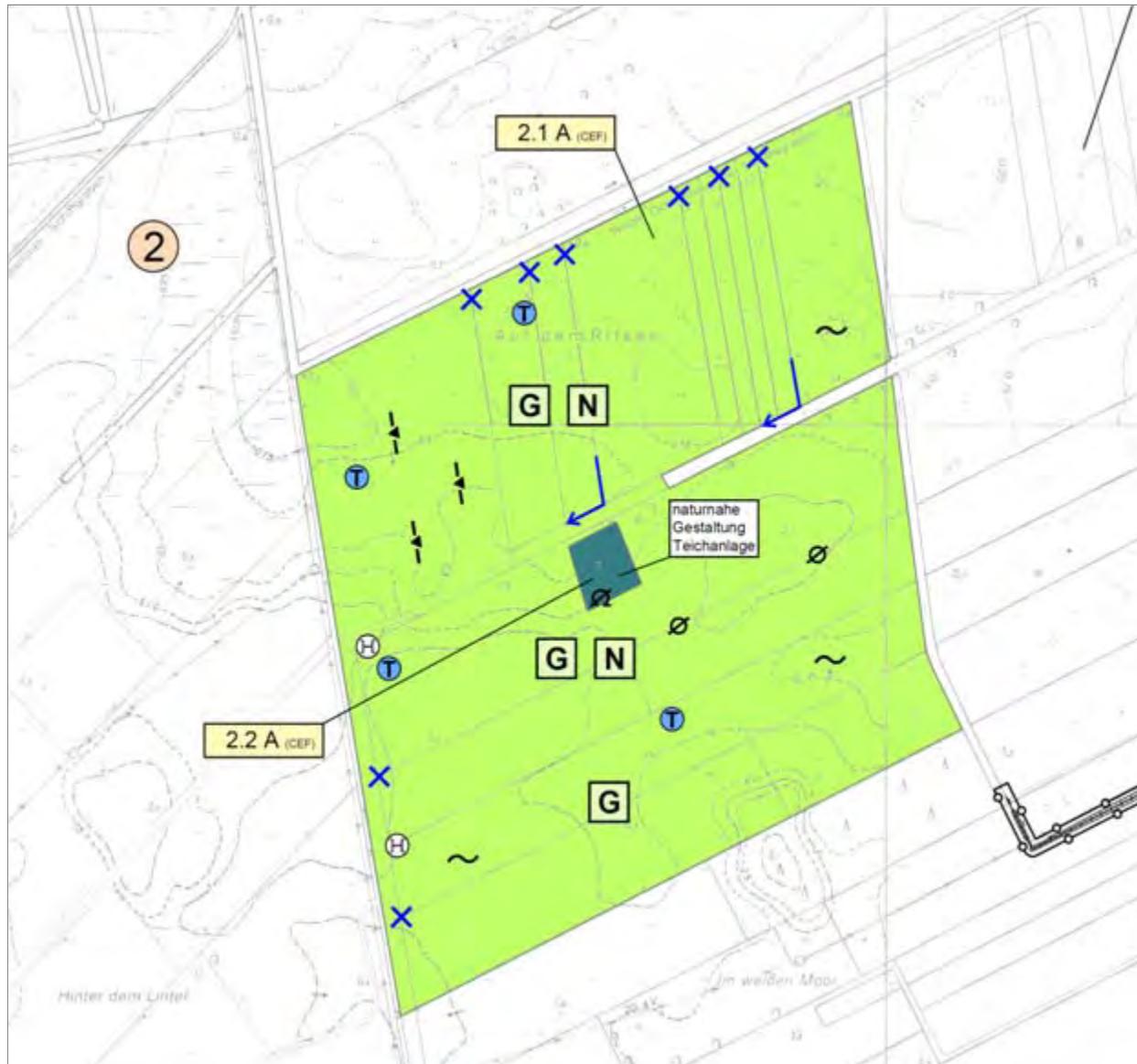
- Trassennahe Maßnahmen  
(Vermeidungs-, Kompensations- sowie Gestaltungsmaßnahmen)
- Trassenferne Maßnahmen  
(insb. Komplexbereiche Kornbecksmoor, Waldbereich Höhe, Moorgrünland Neuendammer Schiffgraben, Flussaue Oste)





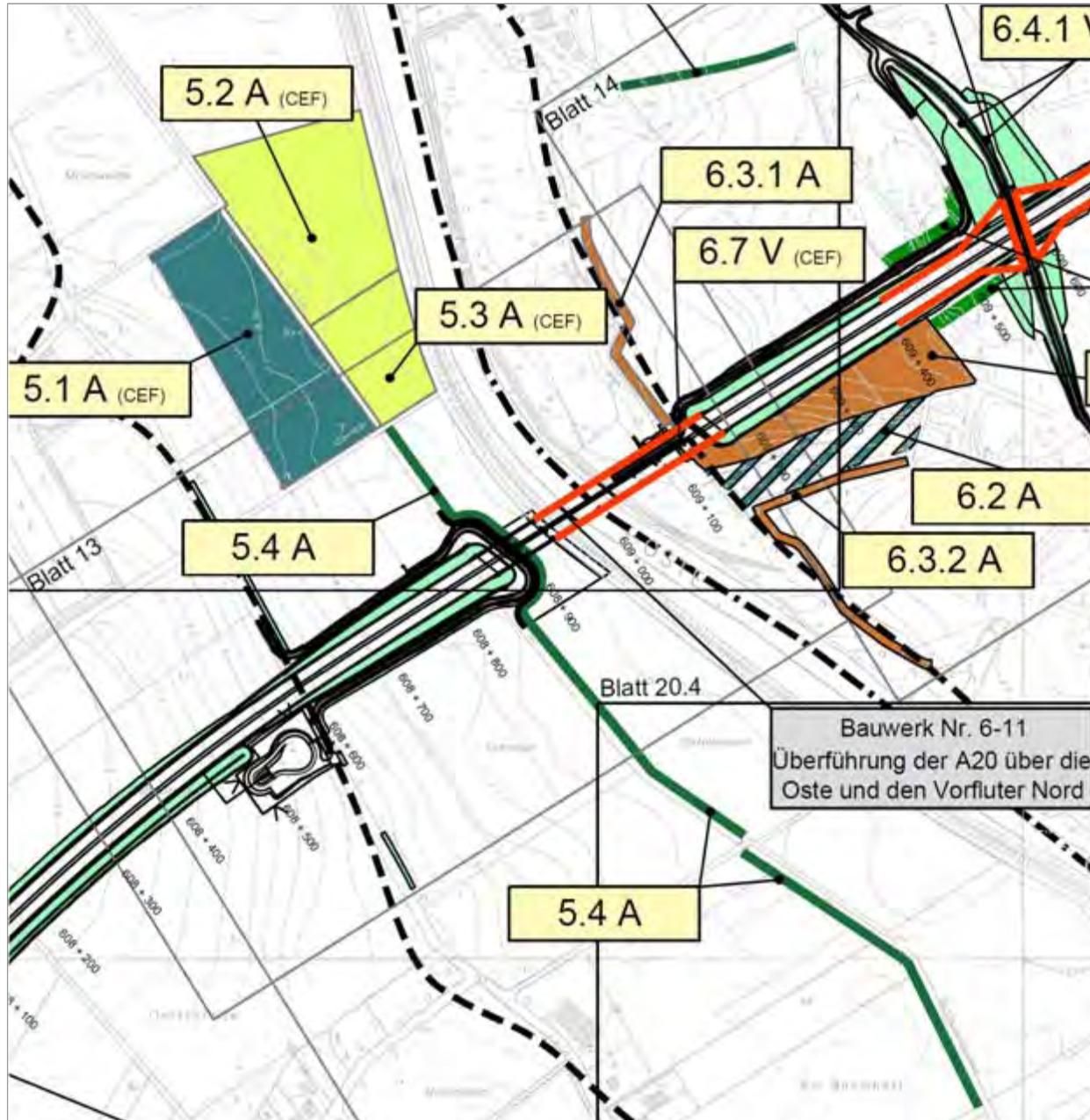
## Kompensationsbereich Kornbecksmoor

- Zielartengruppe: Offenland-Brutvögel (insb. Kiebitz, Feldlerche), Rastvögel (v.a. Gänse)
- Ausgleich und Vermeidung von Verbots-  
tatbeständen im Sinne des § 44 BNatSchG
- schrittweise Nutzungsextensivierung des  
Grünlandes (Grünlandnutzung möglichst  
durch örtliche Landwirte)
- Biotopverbesserung und Wiederherstellung  
typischer Habitats des Niederungsgrün-  
landes (z.B. Gräben/Gruppen, Säume/  
Hochstaudenfluren, Röhrichte/Rieder,  
Blänken und Kleingewässer)
- abschnittsweise naturnahe Ufergestaltung  
an der Kornbeck



## Kompensationsbereich Neuendammer Schiffgraben

- Zielartengruppe: Offenland-Brutvögel (z.B. Großer Brachvogel, Kiebitz, Feldlerche, Wiesenpieper)
- Ausgleich und Vermeidung von Verbots-  
tatbeständen im Sinne des § 44 BNatSchG
- schrittweise Nutzungsextensivierung des  
Grünlandes (Grünlandnutzung möglichst  
durch örtliche Landwirte)
- Biotopverbesserung und Wiederherstellung  
typischer Habitats des Niederungsgrün-  
landes (z.B. Gräben/Gruppen, Säume/  
Hochstaudenfluren, Röhrichte/Rieder an  
Gewässern, Blänken)
- Schaffung von Amphibienlebensräumen  
(Moor- und Grasfrosch)

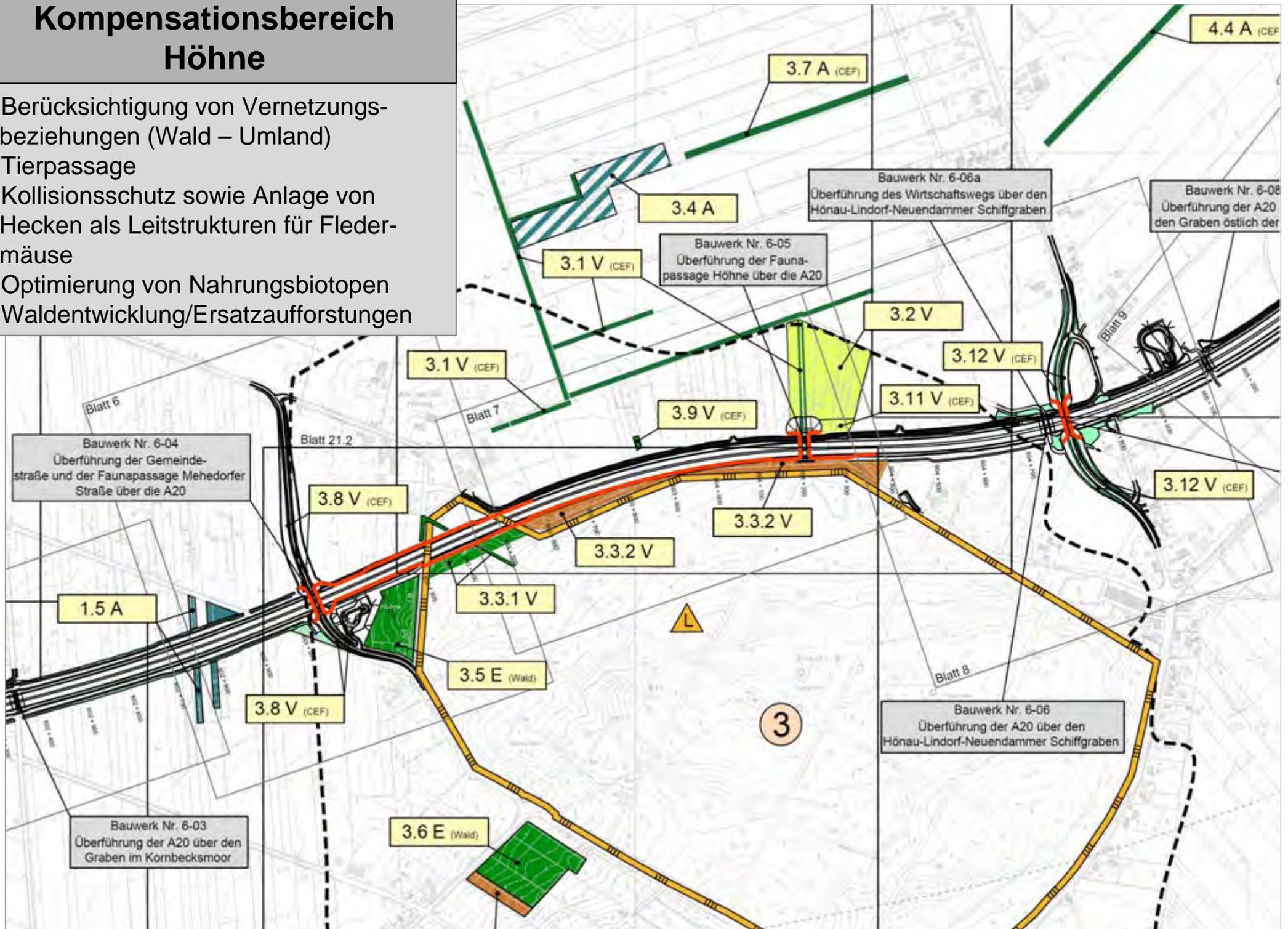


## Kompensationsbereich Flussaue Oste

- Zielarten: Grünland- und Röhrichtbrüter (insb. Bekassine)
- Neuanlage und Optimierung von feuchtem Grünland
- Biotopverbesserung und Wiederherstellung typischer Habitate der Flussniederungen (Sümpfe/Röhricht, Flachgewässer/quellige Tümpel)
- Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung des Biotopverbundes im Bereich des Brückenbauwerkes
- Aufwertung des Landschaftsbildes (Niederung, Geestkante)
- Regeneration eines Kerbtalles

# Kompensationsbereich Höhe

- Berücksichtigung von Vernetzungsbeziehungen (Wald – Umland)
- Tierpassage
- Kollisionsschutz sowie Anlage von Hecken als Leitstrukturen für Fledermäuse
- Optimierung von Nahrungsbiotopen
- Waldentwicklung/Ersatzaufforstungen





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Planauslegung: 08.11. – 07.12.2012**

**Einwendungen: bis 21.12.2012**

Die eingereichten Planunterlagen werden zusätzlich im  
Internet unter:

**<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>**

veröffentlicht.